

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 318.

Dienstag den 13. November.

1860.

## Bekanntmachung.

Zu Abgabe der Stimmzettel behufs der Erwählung von 238 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des

**12., 13. und 14. Novembers 1860**

festgesetzt worden. Die Stimmberechtigten haben sich, bei Verlust ihres Stimmrechtes für diese Wahl, an einem der gedachten Tage, Vormittags von 9 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vor der Wahldeputation in der alten Waage, 1 Treppe hoch, in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Leipzig den 5. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleisner.

## Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Regulativs, die alljährlichen Preisaufgaben für die Studirenden zu Leipzig betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß Herrn Ernst Friedrich Chnick, Stud. jur. aus Dresden, Herrn Oscar Eduard Schüppel, Baccal. med. aus Dresden und Herrn Paul Christian Weinlig, Baccal. jur. aus Dresden, welche bei der juristischen, resp. medicinischen Facultät und der dritten Section der philosophischen Facultät über die am 31. October 1859 ausgeschriebenen Aufgaben Abhandlungen eingereicht haben, die akademischen Preise zuerkannt, hiernächst Herr Adolph Bernhard Krumbiegel, Stud. theol. aus Blauen und Herr Oscar Becker, Stud. jur. et camer. aus Odessa, von der theologischen Facultät und der dritten Section der philosophischen Facultät wegen gleicher Preisbewerbungen einer ehrenvollen Erwähnung für würdig erachtet und dem Königl. Hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu Gratificationen empfohlen worden sind.

Die Aufgaben für das Universitätsjahr 1860/61 lauten folgendermaßen:

- 1) bei der theologischen Facultät: Inquiratur in indolem falsorum, qui in Epistolis ad Timotheum et Titum impugnantur, doctorum.
- 2) bei der juristischen Facultät: Quomodo mortis causa donationes differant a donationibus inter vivos et a legatis.
- 3) bei der medicinischen Facultät: Epidemia anni 1661 a Th. Willis et febris nervosa lenta ab Huxham descriptae, itemque morbus mucosus a Roederes et Wagler observatus cum typho abdominali nostro tempore obvio comparentur, hique morbi utrum iidem sint an inter se differant doceatur.
- 4) bei der ersten Section der philosophischen Facultät: (Gründlicher Unterricht über die Tetralogie des attischen Theaters und die Compositionsweise des Sophocles. Leipzig 1859) uberius hanc extulit sententiam, usum tragoedias ternas in unum congruentes adjecta fabula satyrica una exhibendi non Aeschyli proprium sed omnium tragicorum graecorum communem fuisse, et Sophoclem quidem, quum alia exempla in in eam formam composuisse, tum tres quas habemus Oedipodeae fabulae, Tyrannum, Coloneum, Antigonom non iis quibus tribuuntur annis docuisse, sed trilogiae in modum conformatas una scenae tradidisse. Ea igitur sententia ea exigatur, ut primum in usum testimoniorum quem secutus est Schoellius diligenter inquiratur, deinde ea exigantur, quibus Sophoclis illas fabulas trilogiam conficere probatum iuit. Attinebit autem maxime animadvertere, quam trilogicae tragoediae vim rationemque vir elegans informaverit.
- 5) bei der zweiten Section derselben Facultät: Darstellung der im dritten Theile von Spinoza's Ethik enthaltenen Theorie der Leidenschaften und Gemüthsbewegungen, verbunden mit einem Rückblick auf Descartes' Schrift „passiones animae“ und beurtheilende Vergleichung der ersteren mit den Theorien der neueren Psychologie.
- 6) bei der dritten Section derselben Facultät: Vergleichung der chemischen und Contacttheorie der Electricität, so wie Erörterungen der für jede derselben sprechenden Gründe.

Die Abhandlungen über diese Aufgaben sind in lateinischer Sprache abzufassen, nur bei Behandlung der sub 6 aufgeführten Aufgabe ist der Gebrauch der deutschen Sprache nachgelassen. Die Einlieferung muß unter Beobachtung der in dem Regulative über die akademischen Preisfragen vorgeschriebenen Modalität bis zum 31. Juli 1861 bei dem Decane der betreffenden Facultät erfolgen.

Leipzig, den 8. November 1860.

Der akademische Senat.

Dr. W. Roscher, d. J. Rector.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 7. November 1860.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung und Schluss).

Die Beschleunigung der Lindenstraße.

Das Schreiben des Rathes ist bereits abgedruckt worden. Der Ausschuss empfahl unter Anerkennung der Nothwendigkeit dieser Anlage einstimmig

die Bewilligung der für den Schleußenbau geforderten 1138 Thlr.

Gleichzeitig schien es ihm aber zweckmäßig, die künftige Bebauung der zur Zeit mit Häusern nicht besetzten Seite der Lindenstraße schon jetzt ins Auge zu fassen und deshalb es als selbstverständlich zu bezeichnen, daß

in diesem Falle von den Adjacenten der erwähnten Straßenseite für Einführung von Beischleußen ein Canon ausbedungen werde.

Die Versammlung trat dem Ausschussvorschlage einhellig bei.



4.  
Die Herstellung eines längeren Fahrweges nach Soblik.  
Auch die hierauf bezügliche Rathsgutachten ist bereits veröffentlicht worden.

Der Ausschuss hatte Zustimmung zum Rathsbeschlusse unter Verwilligung der Kosten empfohlen.

Der Vorsteher fügte dem Gutachten noch erläuterungsweise hinzu, daß der Fahrweg 8 Ellen Breite und je 4 Ellen Fußwege auf beiden Seiten erhalten, eine spätere Verbreiterung aber bei eintretendem Bedarfe vorbehalten bleiben solle.

Herr Adv. Helfer hielt die für den Fahrweg angenommene Breite für zu gering und beantragte, es möge die Fahrbahn auf 12 Ellen verbreitert werden.

Der Antrag wurde ausreichend unterstützt.

Nachdem der Antrag des Ausschusses einstimmig angenommen worden war, fand auch der Antrag des Herrn Adv. Helfer Annahme.

5.  
Die Verhandlung über einen Antrag des Herrn St.-R. Klinger, die Beseitigung einer Promenaden Spitze vor der Petersstraße betr.,  
ließ man — da dem Vernehmen nach die Beseitigung jener Spitze bereits in Angriff genommen worden — vorläufig ausgesetzt.

Anlangend

6.  
Die Mittheilung des Rathes über Beschaffung weiterer Ausfahrten auf der Nordseite der Stadt  
(— im Tageblatte bereits mitgetheilt —) so hatte der Bauausschuss nur bezüglich der Aeußerung des Rathes über die projectirte Straße durch das Keil'sche Grundstück Veranlassung gefunden, auf die Vorlage näher einzugehen. Er hielt es für angemessen, der Versammlung vorzuschlagen

dem Stadtrath ihre volle Zustimmung zu den bezüglich dieser eventuellen Straßenanlage ausgesprochenen Grundfäden zu erkennen zu geben.

Herr Adv. Klein zweifelte an dem Zustandekommen der projectirten neuen Parallelstraße zwischen dem Thüringer Bahnhofe und der Gerberstraße, und bezeichnete überhaupt nur zwei Ausfahrten auf der Nordseite als thunlich, die durch das Hermann'sche Grundstück und die durch den Keil'schen Garten. In Bezug auf letztere theilte er mit, daß die vom Rath angeführten früheren Verhandlungen schon vor ungefähr 15 bis 20 Jahren stattgefunden hätten. Mit den jetzigen Besitzern des Grundstücks scheine nicht verhandelt worden zu sein, und daher würde sich die Anbahnung weiterer Verhandlungen mit den Keil'schen Erben — worauf letztere eingehen dürften — wohl rechtfertigen. Er beantragte:

den Rath zu veranlassen, mit den Keil'schen Erben in Verhandlung zu treten.

Der Antrag fand ausreichende Unterstützung.

Herr Ersatzmann Käser — heute einberufen — bemerkte zu den Aeußerungen des Vorredners, dessen Vorschläge er übrigens nicht entgegneten wollte, daß der Plan, eine Parallelstraße mit der Gerberstraße zwischen letzterer und dem Thüringer Bahnhof anzulegen, keinesweges aufgegeben sei; und daß sich der Verkehr nach Eröffnung weiterer Ausfahrten von selbst regeln werde. — Das Hermann'sche Grundstück bedürfe schon an sich einer Straße, um zur Rentabilität gebracht werden zu können.

Nachdem Herr Adv. Helfer die Annahme des Klein'schen Antrages empfohlen hatte, stellte Herr Häckel den Antrag:

das Collegium wolle den Rath ersuchen, spätestens im nächsten Jahre mit Anlegung der Straße durch das Hermann'sche Grundstück und mit dessen Parzellirung vorzugehen.

Der Vorsteher wies dagegen auf die Rathsmittheilung hin, aus welcher hervorgeht, daß der Rath diesen Plan bereits bearbeiten lasse. Er erinnerte gleichzeitig daran, daß ein gleicher Antrag bei den Verhandlungen über die Verwerthung der städtischen Grundstücke in diesem Jahre bereits an den Rath gebracht worden sei. Herr Häckel beharrte indes auf seinem Antrage, welcher auch ausreichend unterstützt wurde.

Der Antrag des Ausschusses wurde gegen 8 Stimmen angenommen. Damit fiel der Klein'sche Antrag. Der Antrag des Herrn Häckel fand gegen 16 Stimmen Annahme.

7.  
Die Veräußerung eines Bauplatzes an der Schillerstraße an Herrn Consul Dr. Schulz.

Der Rath schreibt hierüber:

Wir theilen den Herren Stadtverordneten mit, daß wir beschlossen haben, den an der Schillerstraße, der Fortsetzung des Neumarktes und dem Peterskirchhof gelegenen, einen Flächeninhalt von ca. 2647  $\square$  Ellen umfassenden Eckplatz an Herrn Consul Dr. Schulz, Associé der Firma Better & Co., zu dem Preise von 8  $\frac{1}{4}$   $\text{pr}$ . Quadratelte zu veräußern. Der Käufer, welcher in baulicher Hinsicht sich ganz den gleichen Bedingungen unterworfen hat, welche wir den Herren Consul Beckmann und Consul Limburger vorgeschrieben haben, ist bereit, die Hälfte des auf Grund

bauamtlicher Vermessung auszuwerfenden Kaufpreises bei Eröffnung zustimmender Resolution, die andere Hälfte aber am 1. März 1861, jedoch bis dahin ohne Zinsen, zu bezahlen, und wüßten wir diese Zahlungsmöglichkeit deshalb als eine billige zu gewöhnliche bezeichnen, weil er den Baugrund des ganzen Platzes ohne nutzlos liegen lassen muß.

Wenn wir nun den Kaufpreis, unter Bezugnahme auf die jeither an der Schillerstraße gemachten Veräußerungen, für angemessen erachten, so erübrigt nur noch, zu diesem Kaufgeschäfte die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Bei dieser Gelegenheit hatten wir auf den von Ihnen gestellten Antrag zurückzukommen, welcher auf eine Zurückdrückung der an der Fortsetzung des Neumarktes gelegenen Baufluchtlinie des gegenwärtig veräußerten Platzes gerichtet ist. Wir haben diesen Antrag allseitig erwogen, finden uns jedoch außer Stand, demselben beizutreten. Zunächst ist es das finanzielle Interesse, welches gegen eine solche Veränderung der Fluchtlinie spricht, denn bei einem Einrücken von drei Ellen würde die Stadtcassa ein Verluft von circa 1625 Thlr. treffen, welcher sich, dafern um vier Ellen zurückgegangen würde, auf 2178 Thlr. steigern müßte. Wollte man aber auch hiervon absehen — und wir würden dies mit Ihnen thun, wenn wichtige Schönheits- oder Verkehrsinteressen dies erforderten — so würde doch, nach unserer Ansicht, durch eine solche Verlegung der Fluchtlinie ein wesentlicher Vortheil nicht zu erreichen sein. Allerdings würde die Fortsetzung des Neumarktes um einige Ellen verbreitert werden: es dürfte jedoch zu behaupten sein, daß die gegenwärtige Breite auch für den lebhaftesten Verkehr bei einer so kurzen Straße ausreichen werde. Dagegen würde die Verbreiterung für die Einsicht in den Neumarkt so gut wie keinen Vortheil bringen, wohl aber den erheblichen Uebelstand herbeiführen, daß der naturgemäße Anstufungspunct der Fortsetzung des Neumarktes an den Neumarkt selbst die Ecke des Marstallgebäudes völlig verlassen würde. Dies würde zur Folge haben, daß das Marstallgebäude oder ein künftig an dessen Stelle zu errichtendes Haus um drei bis vier Ellen in die neue Straße hereinspränge, was für den Einblick in die Stadt und für die Passage doch gewiß die größten Nachteile verursachen müßte.

Unter diesen Umständen geben wir uns der Hoffnung hin, es werden die Herren Stadtverordneten den gestellten Antrag nunmehr als erledigt ansehen."

Das Ausschussgutachten lautet:

Die vom Stadtrath gegebene Motivirung zu der von ihm aufrecht erhaltenen Bestimmung der Lage des Bauplatzes konnte vom Ausschuss als durchschlagend nicht anerkannt werden. Vielmehr räumte man nur dem etwaigen Grunde, daß, wenn man den Bauplatz mehr zurückdrückt, der dahinter nach der Peterskirche gelegene Platz zu klein und weniger gut verwerthbar werde, und demnach Zinsverluste zu fürchten seien, einigen Werth ein. Allein auch dieser Grund fällt nach der Ansicht des Ausschusses zusammen, gegenüber den großen Nachtheilen, welche den Verkehr hier, wo sich eine Hauptverkehrsader für die ganze Stadt eröffnet, durch die vom Rath projectirte, der in solchen Fällen gehandhabten Anwendung des Bauregulatorius widersprechende Anlage erleiden müßte. Der Ausschuss glaubte, daß selbst der oberwähnte eventuelle Zinsverlust übertragen werden könne, wenn dadurch die Erweiterung der Straße ermöglicht wird. Er zog in Betracht, daß die Stadt anderwärts mit beträchtlichen Opfern bemüht sei, dem Verkehr bequeme Bahnen zu schaffen und frühere Fehler gut zu machen, und beschloß demnach einstimmig:

der Versammlung die Zustimmung zu der Veräußerung des betreffenden Bauplatzes an Herrn Dr. Schulz für den gebotenen Preis zwar anzuerkennen, jedoch nur unter der ausdrücklichen Bedingung, daß der Bauplatz an seiner, der Ausfahrt aus dem Neumarkte zugekehrten Seite so weit zurückgerückt werde, daß die Straße zwischen ihm und dem Beckmann'schen Hause eine Breite von 30 Ellen erhalte.  
Die Versammlung trat dem Antrage des Ausschusses einstimmig bei.

## Universität.

—w. Im Expeditionspersonal des Universitätsgerichtes ist mit diesem Semester eine doppelte Veränderung eingetreten, indem der bisherige Actuar des Gerichts, Herr Philipp Hänsel (seit Sommer 1856 auf diesem Posten), nunmehr als Quästor fungirt und an seine Stelle eine frische Kraft gewonnen ist. Wie man hört, ist nämlich der bisherige Gerichtsamt-Actuar F. G. M. Melzer aus Solbzig zum Universitäts-Actuar ernannt worden.

Hofrath Prof. Dr. H. Ahrens, der Nachfolger des verstorbenen Prof. Bülow im Lehrstuhl der praktischen Philosophie und Politik, ist hier eingetroffen und wird seine Vorlesungen demnächst eröffnen. Er liest in einem dreistündigen Colleg allgemeines Staatsrecht und Verfassungspolitik.



## „Was werden die Leute dazu sagen?“

Wenn wir in den Vereinigten Staaten oder in England wären —  
 gat nicht. Man würde es in der Ordnung finden und die Be-  
 nützung der Sache sich angelegen sein lassen.

Welcher Sache? Man höre.

Bekanntlich ist jetzt die Restauration des Hotel de Saxe im  
 Besitz eines ehemaligen Gelehrten, des Herrn Würkert, der, wie  
 er seiner Zeit ein tüchtiger Kanzleibedner, bis zu Uebernahme seiner  
 jetzigen Stellung tüchtiger Schriftsteller auf den seinem ehemaligen  
 Amte verwandten Wissenschaftsgebieten war und noch ist. Da  
 haben denn nun einige seiner Stammgäste, die nicht bloß sein  
 gutes Bier trinken wollen, daran gedacht, daß ihr Bier ihnen  
 dann und wann auch einen geistigen Genuß verschaffen könne.

Das ist es, wovon ich oben sagte, daß man es in den Ver-  
 einigten Staaten oder in England ganz in der Ordnung finden  
 würde; denn dort ist jede Arbeit geehrt, dort ist die Arbeit nicht  
 in kühner Weise gebannt, man arbeitet und nützt wo man kann  
 und weiß, ohne den Ort darauf anzusehen.

Aber bei uns?

Es gehört schon Muth dazu, den Antrag im Ernst auszu-  
 sprechen, in einer Restauration dann und wann wissenschaftliche  
 Vorträge einzuschalten; und ein wahrer Dpfermuth ist erforderlich,  
 sich vor ein Restaurations-Publicum als Vortragender hinzustellen.

Aber es kommt jetzt darauf an, das Befremdende der Frage  
 und einmal durch ein Beispiel in vertrauliche Nähe zu rücken.

Nicht wahr, „physikalische“ Vorlesungen gehören nicht in eine  
 Restauration? — Nimmermehr! — Nun gut. Wie aber, wenn  
 sich bald nach dem 27. August eine mittelbige Gelehrtenfeste ge-  
 funden hätte, und hätte in dem Hotel de Saxe oder in sonst  
 einer großen, besuchten Restauration eine Vorlesung über — die  
 Hagebildung gehalten? — Ja das wäre etwas Anderes! —  
 Nun, wäre denn das nicht auch eine physikalische, eine meteoro-  
 logische Vorlesung gewesen?

Daß dies „zeitgemäß“ gewesen sein würde, ändert in der Sache  
 nichts. Sein Wissensgebiet zu erweitern ist doch wahrhaftig für  
 den rechten Menschen immer zeitgemäß.

Wer sich Abends zwei, drei Stunden hinter den Bierkrug  
 setzt, der wird es gewiß dankbar anerkennen, wenn sich irgend ein  
 Mann der Wissenschaft herbeiläßt, ihm ein halbes Stündchen  
 läng ein kleines, abgerundetes, wissenschaftliches Bildchen zu malen.  
 Es ist nicht anzunehmen, daß der Verkommene so sehr viele  
 sein werden, welche hiervon nichts hören wollen, welche bloß poli-  
 tischen, bloß klatschen, bloß Anekdoten hören und erzählen oder  
 auch das nicht, sondern bloß trinken und rauchen wollen. Jedoch  
 auch diese haben ihre Berechtigung, die sie an Unterhaltungsab-  
 enden anderswo geltend und dadurch Streblameren Platz machen  
 mögen, (im Hotel de Saxe würde wirklich nur einer der anein-  
 ander grenzenden Räume für dieses halbe Stündchen in Anspruch  
 genommen werden).

Das braucht bei diesem Plane, der in allem Ernste gehegt  
 wird, wohl nicht erst besonders hervorgehoben zu werden, daß  
 Politik und Religion — die beiden Nolimetangere's unseres  
 deutschen öffentlichen Gesellschaftslebens — ausgeschlossen bleiben  
 müssen. Das Gebiet bleibt immer noch weit genug. Es bleibt  
 die ganze Naturwissenschaft, die Gesundheits- und Lebenslehre,  
 die Gewerbslehre, das Gebiet neuer Entdeckungen und Erfindun-  
 gen, das Gebiet der Reisen und so manches Andere.

Ist man darüber mit sich einig, daß der Plan nützlich ist,  
 daß er — diese Frage ist eigentlich unmenschlich — keine „Ent-  
 weihung der Wissenschaft“ ist, daß diese vielmehr hier ihre prakti-  
 sche Weihe und Bedeutung gewinnt, so kann man auch keine Ein-  
 rede dagegen gelten lassen.

Die Gelehrten müssen sich bewusst sein, daß sie nicht die Eigen-  
 thümer der Wissenschaft sind, sondern daß die Menschheit dies  
 ist und sie bloß die Verwalter und Pfleger dieses hohen Mensch-  
 heitsgutes sind, verpflichtet die Zinsen des verwalteten Gutes an  
 die Bestherin abzuliefern.

Die Wissenskluft zwischen einem deutschen Gelehrten und einem  
 deutschen Bürger ist in der großen Mehrzahl so ungeheuer, daß  
 ein Mann aus dem Monde nimmermehr Beide für Zeitgenossen  
 halten würde. Es wäre häßlich, wollte man jetzt unserem Plane  
 die Absicht unterstellen, diese Kluft beseitigen zu wollen. Zwischen  
 Unwissenheit und Gelehrsamkeit liegt ein so weites Feld, daß man  
 einen großen Spielraum für die Annäherung zwischen beiden hat,  
 ohne auch nur im allerentferntesten an die Albernheit zu denken,  
 beide ausgleichen zu wollen.

Es ist und bleibt aber wahr, daß unser Schulunterricht nicht  
 in demselben Verhältnisse fortgeschritten ist als Kunst und Wissen-  
 schaft, und daß also nicht bloß die Alten, sondern leider selbst die  
 Jungen in Wissen und Bildung ihrer Zeit nicht ebenbürtig sind.

Der Verfasser dieser Zeilen hat keinen Theil an der Erfindung  
 des angebotenen Planes in dem speciellen Falle; er kann aber  
 nicht läugnen, daß es ihn hoch erfreute, aus ihm gewordenen  
 Mittheilungen zu ersehen, daß das Verlangen danach so recht  
 eigentlich aus der Mitte der — es ist zu hoffen — vereinigten  
 Zuhörerschaft hervorgeht. Gern erbot er sich daher, den

Plan in vorstehenden Zeilen der vorläufigen öffentlichen Beur-  
 theilung vorzulegen und er fügt nur noch hinzu, daß Hr. Würkert  
 darauf rechnen zu dürfen glaube, daß ihm Männer Leipzigs, die  
 wir ja alle kennen, mit ihrer geistigen Unterstützung zur Seite  
 stehen werden; daß er selbst aber, der Natur seines Wissenschafts-  
 faches nach, nur in sehr beschränktem Maße sich würde betheil-  
 igen können. Einer hoffentlich für Viele.

## Das Kartenspiel Scat.

Freunden geselligen Kartenspiels dürften Nachrichten darüber  
 willkommen sein, wie sehr sich jetzt das Kartenspiel Scat in den  
 Gesellschaftskreisen Deutschlands verbreitet und in welcher Ver-  
 fassung es neuerdings Klänge macht, aus den mittleren in die  
 höchsten Gesellschaftskreise einzudringen. Verständiger Zeitvertreib  
 und herzige Kurzweil, Beides zugleich, ein Erheiterungsmittel für  
 die geselligen Mußestunden gemüthlicher Leute, in welchem ein  
 Altenburger frühzeitig den „Matador aller Spiele“ ahnte. Wenn  
 heutzutage vom Kartenspiel Scat die Rede ist, so muß man drei  
 Bildungsphasen desselben unterscheiden: 1) nämlich die Alten-  
 burger Verfassung des Scatspiels, vertreten durch Hempel  
 sowohl in dem Artikel des Piererschen Universallexikons u. d. W. Scat,  
 als auch in der Monographie: „Das Scatspiel nebst zwei Klütern“,  
 Altenburg 1848 bei Schnuphase, aus welchen beiden Quellen auch  
 Schreiber und Alvensleben für ihre Spielbücher schöpften — 2) ferner  
 die Leipziger Verfassung des Scatspiels, vertreten zunächst  
 durch die Schrift: „Das Scatspiel, Anleitung zur Erlernung des-  
 selben nach Form und Geist“, erste Auflage 1855, zweite Auflage  
 Leipzig 1858 bei Naumburg, sodann durch das Büchlein: „Die  
 Grundzüge des Scatspiels, eine Anweisung, in kurzer Zeit regel-  
 recht Scat spielen zu lernen, Quaslinburg und Leipzig 1856 bei  
 Ernst, zuletzt durch Koch in der Octavbrochure: „Der feine Scat-  
 spieler, eine gründliche Anleitung, dieses beliebte Spiel in allen  
 seinen Feinheiten schnell und regelrecht zu erlernen“, Weimar 1860  
 bei Voigt — 3) endlich die Königsberger Verfassung des  
 Scatspiels, vertreten durch Friedrich in der Quartbrochure: „Scat-  
 Tarif, Anleitung zur Erlernung des Matadors aller Kartenspiele,  
 des Königsberger Scates, zwischen 2, 3, 4 und 5 Personen“,  
 erste Ausgabe 1858, zweite Ausgabe Leipzig 1860 bei Wengler.  
 Einen Tarif zum Kartenspiel Scat nämlich, wie es auf ungemein  
 vergnügliche Weise sowohl je 2 Personen (scat en deux) und je  
 3 Personen (scat en trois) mittels der Pikerkarte, als auch je  
 4 Personen (scat en quatre) mittels der Whistkarte und je 5 Per-  
 sonen (scat en cinq) mittels der Tarokkarte gleichzeitig mit einan-  
 der beschäftigt (ohne daß Jemand Mort sitzt), hat Friedrich im  
 Auftrage des Königsberger Scatclubs für intelligente Freunde ge-  
 selligen Kartenspiels, welche das Königsberger Scat ordnungsmäßig  
 und regelrecht ausüben lernen wollen, nebst einer Tabelle heraus-  
 gegeben. Deutschen Geistes Kind ward somit das Scat  
 gleichsam in Altenburg (um 1820) geboren, sodann in Leipzig  
 (seit 1830 etwa) gesäugt und in Königsberg (1857) erzogen. Der  
 Scattarif, dessen Herausgabe, wie erwähnt, vom Königsberger  
 Scatclub bewerkstelligt worden, enthält außer einem Gebührenver-  
 zeichnisse, einer Verfassungsurkunde, einer Sammlung von Regeln  
 der Spielraison und einem Scatliede zugleich eine wissenschaftlich  
 getreue Geschichtsschreibung jener drei Bildungsphasen, worauf ich  
 daher gern verweise. Bis nach Altpreußen hin hat sich also  
 das sondergleichen ergötliche Kartenspiel von Sachsen aus verbreitet  
 und nicht bloß in der Hauptstadt jener Provinz, sondern auch in  
 den kleineren Städten: Tilsit, Braunsberg, Elbing, Marienwerder,  
 Stargard u. s. w. überall schon freudige Aufnahme gefunden.  
 Aus den mittleren in die höchsten Gesellschaftskreise Deutschlands  
 einzubringen, darauf hat es aber erst jetzt Anspruch, nachdem —  
 durch den Scattarif — der Eigensinn gebrochen worden, es nur  
 mit der sogen. deutschen Spielkarte ausüben zu wollen und nicht  
 auch mit der sogen. französischen Spielkarte, als ob  
 denn ein wesentlicher Unterschied vorhanden wäre, wenn ich z. B.  
 statt des Eichelwenzels den Treffwenzel, statt Fragegrün Fragepik,  
 statt Soloroth Solokör, statt des Schellenwenzels den Carro-  
 wenzel u. s. w. habe. Ueberhaupt gebührt dem Königsberger Scat-  
 club das Verdienst, dem Scate die Verfassung eines Aller-  
 weltspiels gegeben zu haben, wonach es jetzt nicht nur mit der  
 Pikerkarte, sondern auch mit der Whistkarte, Tarokkarte u. s. w.,  
 keineswegs bloß zwischen je 3, sondern unter je 2, je 4 und je  
 5 Personen ebenfalls, nicht nur mit der deutschen, sondern auch  
 mit der französischen, italienischen, indischen, chinesischen und jeder  
 beliebigen Karte gespielt werden kann, weil man sich nunmehr endlich  
 erst der eigenthümlichen Gesetze des Scatspiels bewusst geworden ist,  
 Wesentliches vom Unwesentlichen in seiner Verfassung hat unter-  
 scheiden können. Grundgesetz ist z. B., daß nicht die Anzahl Stiche,  
 sondern die Anzahl Augen im Stichlager zu Gewinn und  
 Verlust entscheidet; wer Grand und Trumpf unternimmt, strebt also  
 danach, so viel Augen als möglich, wer Null, so wenig Augen als  
 möglich in seinem Stichlager zu haben. Eine Art Zählblatt-Augenspiel  
 mit mäßigem Talon hat das Scat die bloßen Stichspiele: Rhomber,  
 Whist und Boston, ja selbst „Lourerwhist mit fliegendem Stroh-



mann" nunmehr weit überflügelt und damit sich auf den Thron des Königs aller Kartenspiele emporgeschwungen. Es verdient wahrlich diesen Ehrentitel, wie der Scattarif nachweist, und kein Wunder, wenn wir in den nächsten Jahrzehnten sogar in den höchsten Gesellschaftskreisen deutscher und nichtdeutscher Länder Scat neben Whist Posto fassen und am Ende gar Whist verdrängen sehen werden. Denn, wer die Königsberger Verfassung des Scatspiels gekostet hat, der findet kein Falsch in den Versen, mit dem ein Königsberger Scatlied anhebt:

Scat, Du bist ganz unvergleichlich  
In der Kartenspiele Welt,  
Rechnest allen unerreichlich;  
Einzig bist Du, Zauberheld!  
Deines Köchers Lustgeschossen  
Ist kein Menschenkind zu schlicht  
Und, wer einmal Dich genossen,  
Achtet andre Kurzweil nicht.

Ich entnehme vorstehende Verse dem Scattarif, welcher so eben in zweiter Ausgabe 40 Quartseiten stark à 15 Sgr. bei Wengler in Leipzig erschien und intelligenten Freunden gefälligen Kartenspiels wohl nicht warm genug empfohlen werden kann; denn er bietet ihnen wirklich dar, was er verspricht, „die Essenz zum Gebrauh eines der befriedigendsten Labfale in Erholungstunden gefälliger Leute, wo sie auch weilen mögen auf dem Erdball“. Das Kartenspiel Scat also wieder eine Erfindung, auf welche wir Deutsche stolz sein dürfen! Von dem Colonnentanz Quadrille à la cour läßt sich nicht dasselbe sagen.

v. S.

**Verschiedenes.**

Es befinden sich von den preussischen Banknoten à 25 Thlr., neueste Ausgabe, gefälschte Exemplare im Cours. Wir sind in den Stand gesetzt, nachfolgend die hauptsächlichsten Kennzeichen der falschen Noten anzugeben: Das Papier ist lappig, beim An-

fühlen dünner, als bei den echten Noten. Die Zahl 25 in dem Wasserzeichen in den vier Ecken des Papiers ist unklar. Der Druck ist durch Lithographie erzeugt; bei den echten Noten ist er auf der Schauseite Typendruck, auf der Rückseite Typendruck; die bunten Verzierungen sind gepreßt. Beide Flächen der echten Noten zeigen deshalb beim Befühlen Erhabenheiten, die auf den falschen Noten fehlen. Der schwarze Druck der falschen Noten sieht fettig und verwischt aus. Das Kreuz des schwarzen Adlers ordens unter dem Wappen hängt bei den echten Noten bis über die Hälfte des Wappenmantels herunter; bei den falschen Noten tritt es nur wenig unter dem Mantel hervor. In der untern Strafandrohung zeigt sich das Wort „setzt“ schief und incorrect. Die Umschrift: „Fünfundzwanzig Thaler“ ist auf den falschen Noten (und dies ist das frappanteste Kennzeichen) viel weniger scharf als auf den echten. Bei den echten sieht man in den schwarzen Buchstaben eine durch drei helle Punkte laufende scharfe weiße Linie; bei den falschen sieht man nur die lichten Punkte, von der Linie aber fast nichts. Endlich ist ein nicht minder entschiedenes Kennzeichen, das die innere (gelbe) Einfassungslinie, wodurch an jeder der vier Ecken ein Quadrat gebildet wird, auf den falschen Noten dick, auf den echten dagegen fein erscheint.

Abnahme der Singvögel. Als Ursache derselben wird jetzt die moderne Waldkultur bezeichnet, welche größere Verbeerungen herbeiführe als der Vogelfang, Raubvögel und Seestürme zusammen. Die meisten Vögel nisten gerne in dichtem Gebüsch, großen Bäumen und Wäldern; wo also diese fehlen und sich vermindern, fehlt auch den Vögeln die Gelegenheit, passende Nester zu bauen. Unsere Garten- und Waldbesitzer sollten daher auf Instandhaltung ihrer Anlagen und Wälder und die Erhaltung dichten Gebüsches mehr Acht haben, zumal dies auch für ihre Pflanzungen selbst sehr vortheilhaft wäre.

**Die Rathhausuhr**

ging Montag den 12. November um 8 Uhr Morgens nur 4 Secunden vor.

**Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.**

(Fortsetzung aus S. 5297 der Beilage zu Nr. 307 d. Bl. auf 1860.)

- 175. Bis 14. November 1860 Einzahl. 4. mit 2 pCt., den Zwickau-Berliner Steinkohlenbau-Verein zu Berlin betr. [An Heint. Küstner u. Comp. in Leipzig ic.; zeitl. Einschuss: 8 pCt., in Abschlag auf 75 pCt. Gesamt-Einzahlung.]
- 174. Bis 15. November 1860 Einzahl. B9. mit 10 pCt., d. i. 10 pCt., die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft zu Elberfeld betr. [Unter Jünebel. von 16 pCt. zweimonatl. Zinsen auf die bereits eingeschossenen 80 pCt. à 4 pCt., an H. F. Fortscheid u. Sohn in Berlin ic.]
- †† Bis 15. November 1860, Abends 6 Uhr, Nachlief. 2. mit 20 pCt., den Berliner Gewerbe-Cassen-Verein zu Berlin betr. [Für Die, welche Einzahl. 2. mit Ebensoviel bis daher nicht leisteten, an die Casse des Vereins in Berlin, Kurstraße 39.]
- 175. Bis 15. November 1860 Einzahl. 2. mit 10 pCt., die Bockwa-Dber-Hohndorfer Eisenbahn-Gesellschaft zu Bockwa betr. [An Carl u. Louis Thost in Zwickau; zeitl. Einschuss gleichfalls: 10 pCt.]

**Leipziger Börsen-Course am 12. November 1860.**

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	Alb.-Bahn-Pr.I.Em. pr.100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	
	- kleinere	3		do. II. - do.	5		Leipzig à 100 pCt. pr. 100	63 1/4
	- 1855 v. 100	3	88	do. III. - do.	5		Anhalt-Dessauer Bank à 100	
	- 1847 v. 500	4	101	Berlin-Anh. Priorit. do.	4		pr. 100	16
	- 1852, 1855 } v. 500	4	101	do. do. do.	4 1/2	100 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	
	- 1858 u. 1859 } - 100	4	101 1/4	Leipa.-Dresd.R.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	108 1/4	Braunschweiger Bank à 100	
	Actien d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do.	4	101	pr. 100	
	Eisenb.-Oo. à 100	4	101 3/4	Magd.-Leipa.R.-B.-Pr.Act. do.	4	99	Bromer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	
	K. S. Land- rentenbriefe } kleinere	3 1/2	93 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/2	Oob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Oestr.-Frs. v.500 Fr.pr.100Fr.	3		pr. 100	
Sächs. erbl. } v. 500	3 1/2	90	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	101 1/2	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Pfandbriefe } - 100 u. 25	3 1/2	96	do. II. - 5		104 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
do. } - 500	3 3/4		do. III. - 4 1/2		100 3/4	pr. 100		
do. } - 100 u. 25	3 3/4		do. IV. - 4 1/2		98 1/2	Geraer Bank à 200 pCt. pr. 100		
do. } - 500	4	101 1/4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100 1/4	Gothaer do. do. do.		
do. } - 100 u. 25	4					Hamburger Norddeutsche Bank		
Sächs. lausitzer } v. 100, 50, 20, 10	3		<b>Eisenbahn-Action.</b>			à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Pfandbriefe } - 1000, 500, 100, 50	3 1/2		excl. Zinsen.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.			Alberts-Bahn à 100 pCt. pr. 100			pr. 100 Mk.-Bco.		
zu Leipz. Ser. I. v. 500	4		Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 pCt. do.			Hannov. Bank à 250 pCt. pr. 100		
do. do. v. 100	4		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Leips. Bank à 250 pCt. pr. 100	137 1/4	
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500	3	92 1/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200			Lübecker Commers.-Bank à 200		
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3		Chemn.-Wärchn. . . . . à 100			pr. 100		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		Fr.-Wilh.-Nordb. . . . . à 100			Meining. Credit-Bank à 100		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Köln-Mindener . . . . . à 200			pr. 100		
do. Anleihe v. 1859	5		Leipzig-Dresdner . . . . . à 100		225	Oestr. Credit-Anstalt à 200 fl.		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100		26 3/4	pr. 100 fl.		
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	56 1/2	do. do. B. à 25			Rostock. Bank à 200 pCt. pr. 100		
do. Loose v. 1854	4		Magdeburg-Leipa. à 100		194 1/2	Schles. Bank-Vereins-Action . . .		
do. Loose v. 1860	5		Oberschles. Litt. A. à 100			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
			do. do. B. à 100			à 500 Froas. pr. 100 Froas.		
			do. do. C. à 100			Thür. Bank à 200 pCt. pr. 100	51 1/4	
			Thüringische . . . . . à 100			Wemar. do. à 100 pCt. pr. 100		
						Wiener do. pr. Stück		



Sorten		Angeb.	Ges.	Wien. Banknoten in östr. Währung.		Angeb.	Ges.	Bremen pr. 100 fl. L'dor		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/4)	Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.3 1/4	Div. aual. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—	74	à 5	—	—	108 1/2
Augustd'or à 5	pr. Stück	—	—	do. à 10	—	—	99	Breslau pr. 100 fl. Pr. Ort.	—	—	99 1/2
Preuss. Frd'or do.	do.	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl-Casse	—	—	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	—	—	57
And. aual. Ld'or do.	do.	—	57 1/2	<b>Wechsel.</b>				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	—	—	150 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	do.	—	5.13 1/4					Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. —	141 1/2	London pr. 1 f Sterl. } 7 Tage dato } 3 M.
Holländ. Duc. à 3	Agio pr. Ct.	—	4 1/2	Augsburg pr. 100 fl. in 52 1/2 fl.-F.	k. S. —	56 1/2	Paris pr. 300 Fres.	k. S. —	79 1/2	—	—
Kaiserl. do. do. do.	do.	—	4 3/4	Berlin pr. 100 fl. Pr. Ort.	k. S. —	99 1/2	Wien pr. 150 fl. östr. Währ.	k. S. —	—	—	73 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	do.	—	—								
Passir- do. à 65 As. do.	do.	—	—								
Conv.-Species und Gulden do.	do.	—	—								
do. 20 Kr. do.	do.	—	—								
do. 10 Kr. do.	do.	—	—								
Gold pr. Zolpfund fein	—	—	—								
Silber pr. Zolpfund fein	—	—	29 1/2								

\*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 13 kr. 3/4. — †) Beträgt pr. Stück 3 fl. 3 kr. 7/8. — ††) Beträgt pr. Stück 3 fl. 4 kr. 2/4.

### Tageskalender.

Stadttheater. 26. Abonnements-Vorstellung.

#### Die Jüdin.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französl. des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halevy.

#### Personen:

Sigmund, Kaiser der Deutschen	Herr Bachmann.
Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz	Herr Ballenreiter.
Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Herr Bernard.
Prinzessin Eudoria, Nichte des Kaisers	Fräul. von Ehrenberg.
Cleazar, ein Jude, Juwelier	Herr Young.
Recha, seine Tochter	Fräul. Rachtigal.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz	Herr Vertram.
Albert, Officier der kaiserlichen Bogenschützen	Herr Witt.
Ein Haushofmeister des Kaisers	Herr Bröhl.
Ein Officier	Herr Kühn.
Ein kaiserlicher Wappenherold, Gefolge des Kaisers.	Gefolge des Cardinals.
Cardinale, Bischöfe, Hohe Geistlichkeit, Mitglieder des Conciliums.	Geistliche und Mönche von verschiedenen Orden, Reichsfürsten, Ritter.
Stallmeister, Edelknaben, Soldaten, Trabanten, Bogenschützen.	Herolde, Fahnenträger, Zünfte und Handwerksilden, Bürger und Bürgerinnen, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung ist in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

3. Act: Corps-Tanz, ausgeführt vom Corps de Ballet.

#### Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

### Siebentes

## Abonnement-Concert

im

### Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 15. Novbr.

**Erster Theil.** Sinfonie von S. Jadasohn (neu, Manuscript unter Direction des Componisten). — Andante opianato und Polonaise für Pianoforte mit Orchester von F. Chopin, vortragen von Madame Wilhelmine Szarvady, geborne Clauss. — Arie von Mozart, gesungen von Fräul. Anna Bechy. — Sonate von Scarlatti. — Arie von Pergolese. — Thema und Variationen von Rameau für Pianoforte, vortragen von Madame Szarvady.

**Zweiter Theil.** Musik zu Shakespeare's „Sommertraum“, comp. von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Die Soli gesungen von Fräulein Scharnke und Fräulein Bechy. — Die Ausführung der Chöre haben die geehrten Damen der Singakademie gütigst übernommen.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Montag den 26. Novbr. findet das Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds statt.

Wegen des in nächster Woche fallenden Busstages findet das 8. Abonnement-Concert erst Donnerstag den 29. November statt.

#### Die Concert-Direction.

### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

#### I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das. über Wittenberg bis Berlin), und Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Giljug], Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. [Giljug]. Anf. Vorm. 11 U. 15 M. Nachts. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 U. 15 M.

#### II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachts. 2 U. 30 M. Anf. Nachts. 1 U.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Giljug], Nachts. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 U. [Giljug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachts. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Giljug], Mitt. 12 U., Nachts. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Giljug]. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachts. 4 U., Nachts. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

#### III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U. [Giljug], Nachts. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giljug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachts. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachts. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

#### IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachts. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachts. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Giljug] und Nachts. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachts. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.
- C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Giljug], Nachts. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Giljug]. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachts. 1 U. 21 M., Nachts. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

#### V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giljug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachts. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Olmützen) u. Abds. 6 U. 20 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachts. 12 U. 30 M., Nachts. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. [Giljug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachts. 12 U. 30 M., Nachts. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giljug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachts. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachts. 12 U. 30 M., Nachts. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

#### Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit) Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr) Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**C. A. Klemm's** Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille. **Lauderts** Leihbibliothek, (H. Zuppe) 30, 500 Bände, ältere klassische Literatur u. Reis das Neueste enth., Johannisgasse 44 part. **Stelzer** vom Hof-Photographen **C. Schaufuss**: Hotel de Prusse.

**Optische Hülfsmittel** und Luxusartikel aller Art in guter, Reis neu ergänzter Auswahl. **H. Leichmann**, Optiker, Barfußgäßchen 24. **Ernst Sehardt**, Bad zur Centralhalle, empfiehlt **Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder**, so wie **Ganzbäder** zu jeder Tageszeit.

**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Ganzbäder** zu jeder Tageszeit.



**Bekanntmachung.****Taschendiebstahl.**

Heute Vormittag ist einer Dame auf hiesigem Marktplatz bei Gelegenheit des daselbst abgehaltenen Wochenmarktes ein gesticktes, mit gelbem Bügel versehenes Geldtäschchen, welches drei harte Thaler, einen Oesterr. Gulden und einiges kleinere Geld

enthalten hat, aus der Tasche ihres Kleides entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierüber etwa bekannt gewordenen näheren Umstände.

Leipzig, am 10. November 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Mehler.

Bausch, Act.

**Beginn der Auktion**

von **Kurz- und Galanteriewaaren** morgen früh 1/2 10 Uhr in der Europäischen Börsenhalle. — Die zu versteigernden Gegenstände können heute Nachmittag von 2—5 Uhr daselbst besichtigt werden

**AUCTION** im weißen Adler. Donnerstags den 15. Novbr. und folgende Tage; enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Instrumente, Kurz- und Ausschnittwaaren, Damenpuß, Blumen, f. böhm. Glaswaaren, neue Wäschrplatten, Rum, Cognac, Trac und Essenzen, Cigarren, zwei Billards ic. ic. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

Bei Edm. Stoll, Neumarkt Nr. 7, ist erschienen:

**Schiller-Klänge.****Potpourri**

über

**Schiller-Lieder-Compositionen**

für das Pianoforte

von

F. W. Kretschmar.

Preis 15 Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Grundzüge der Ethnographie**

von

Dr. Maximilian Perz,

Professor an der Universität zu Bern.

1859. 8. eleg. geb. 1 Thlr. 24 Ngr.

Mit umfassender Kenntniß hat der Herr Verfasser ein anschauliches Gemälde des physischen und moralischen Daseins der Menschheit entworfen. Er hatte einen unermesslichen Stoff zu verarbeiten, aber er bemästerte denselben mit fester und sicherer Hand und wir stehen nicht an, zu sagen, daß auf so engbegrenztem Raume gewiß noch nie ein so lichtvolles, deutliches und ansprechendes Bild des Natur- und Culturlebens sämmtlicher Völker der Erde entrollt worden ist.

Das Buch ist mit 32 trefflichen Holzschnitten, Portraits und Schädel verschiedener Völkerstämme enthaltend, geziert, und ist die typographische und artistische Ausstattung eine ausgezeichnete zu nennen; bei seiner anziehenden Darstellung ist es für jeden Gebildeten von größtem Interesse.

Durch jede Musikalienhandlung zu beziehen:

**Goldnes Melodien-Album**

für die Jugend.

Sammlung der vorzüglichsten Lieder-, Opern- und Tanzmelodien für das Pianoforte.

Componirt und arrangirt von Ad. Klauwell.

Band I., II. und III. Preis 1 Thlr. 6 Sgr.

Verlag von

C. F. Kahnt in Leipzig.

**Wochenblatt** für Taucha, Brandis, Naunhof ic. Anzeigen à Spaltzeile 8 Pf. sind abzugeben bei Hrn. Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Ein Student der Theologie, welcher schon einige Jahre als Hauslehrer fungirt hat, ist bereit, Kindern im Alter von 8—14 Jahren gründlichen Unterricht in Sprachen und Wissenschaften zu ertheilen. Adressen können in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre L. S. abgegeben werden.

Unterricht in den alten Sprachen, so wie auch auf dem Pianoforte wird gründlich und billig ertheilt.

Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre P. X. niederzulegen.

**Zweites Concert**

des Musikvereins Euterpe im Hauptsale der Buchhändlerbörse  
heute den 13. November.

**Erster Theil.** Kirchliche Fest-Duverture über den Choral „Ein feste Burg ic.“ für Orchester und Chor von Otto Nicolai. — Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser“ von R. Wagner, gesungen von Fr. Eulke Berghaus aus Weimar. — Concertino für Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn Alexander Schmitz aus Moskau. — Phantasie für Pianoforte, Orchester und Chor von L. v. Beethoven, die Pianofortepartie vorgetr. von Hrn. von Bronsart.

**Zweiter Theil.** Meeresstille und glückliche Fahrt, Duverture von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Zwei Lieder von Franz Liszt, gesungen von Fr. Berghaus. — Phantasie für das Violoncell von Servais, vorgetragen von Herrn Schmitz. — Meeresstille und glückliche Fahrt von Goethe, für Chor und Orchester von L. v. Beethoven.

Die Ausführung der Chöre haben die Gesangsvereine **Orphéus**, **Ossian** und **Richard Müller'scher Verein** übernommen.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister und an der Casse zu haben. Billets für Sperrstige zu 25 Ngr. bis heute Abend 5 Uhr allein in der genannten Handlung.

Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Der Vorstand des Musikvereins Euterpe.

**Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Verein.**

Dem am 28. vor. Mts. gefaßten Beschlusse des Ausschusses des obengedachten Vereins Folge zu leisten, werden die Herren Actionaire desselben hiermit in Kenntniß gesetzt, daß ihnen von denen im Portefeuille des Vereins sich befindenden Litt. B. Actien noch

**237 Stück**

voll eingezahlt, mit der in der Generalversammlung vom 22. März 1858 beschlossenen Begünstigung abgelassen werden sollen und haben sie sich bis längstens Ende dieses Monats an

den Vereinscassier Herrn A. W. Varnhagen in Zwickau  
oder Herrn Julius Meissner in Leipzig

zu wenden.

Der Eintrachtsschacht hat eine Tiefe von 674 Ellen erreicht und steht in Conglomerat — dem Weißstein nach, den er führt, zu urtheilen — der der Kohle zunächst gelegene und kommen auch Spuren von sandigen Schieferthon-Einlagerungen darin vor, welche Schwache Kammern von Kohle führen.

Zwickau, den 4. November 1860.

Das Directorium des Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Vereins.

Louis Schmieder.



# Janus. Lebens- und Pensions- (Leibrenten-) Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Grund-Capital 1 Million Mark Banco.

Reservefonds	ca. Bca. 1,178,000.
Lebens-Versicherungs-Capital	12,550,000.
Leibrenten- und Pensions-Versicherungen jährlich	30,000.
Jahres-Einnahme	480,000.
In 1860 verstorbene Versicherte 74 Personen mit versicherten	110,840.

Die Versicherungen können mit und ohne Anspruch auf Dividenden abgeschlossen werden. Erstgenannte erhalten die Berechtigten 70% derselben und zwar schon nach 3 Jahren.

Die Beiträge in vierteljährlichen und monatlichen Terminen zu entrichten ist gestattet. Sie sind billigst aber so normirt, daß sie der Gesellschaft erlauben, überall liberal bei der Aufnahme zu verfahren und die Abwicklung der Versicherungs-Contracte aufs Prompteste zu bewerkstelligen. Bezüglich der eoulanten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten beruft sich die Gesellschaft auf das Zeugniß der Erben von 703 verstorbenen Mitgliedern, denen sie in ca. 18 Jahren Bes. 1,174,700. bezahlte.

Aussteuer-Versicherungen können in der Art abgeschlossen werden, daß die gezahlten Beiträge zurückgegeben sind, wenn das betreffende Kind vor Erreichung eines vorher bestimmten Termines stirbt.

Für Gelder auf Leibrenten werden hohe Zinsen gewährt.

Näheres ist aus den Prospecten zu ersehen, welche unentgeltlich verabreicht werden bei

Herrn Carl G. R. Niehrog, Katharinenstraße Nr. 9, | Herrn Emil Schanz, Karolinenstraße Nr. 8,  
und in der General-Agentur bei Carl Koch, Lurgensteins Garten Nr. 6.

## Die Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft,

statutenmäßiges Grundcapital 2 Millionen Thaler

(Erste Emission 1 Million),

übernimmt Versicherungen zu festen, der Gefahr entsprechenden Prämien auf Mobilien, Früchte, Vieh, Vorräthe, Maschinen, Fabrik-Etablissements etc.

Nähere Auskunft ertheilt und vermittelt die Versicherungen

**die General-Agentur in Leipzig.**

Carl Koch, Lurgensteins Garten Nr. 6.

Der bestehenden Verordnung gemäß bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem

Herr Ernst Euehler in Leipzig

die Special-Agentur für die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg niedergelegt hat, ich eine solche dem

Herrn Emil Schanz hieselbst, Karolinenstraße Nr. 8,

übertragen habe. — Leipzig, im October 1860. Carl Koch, bevollm. General-Agent des „Janus“.

## Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig L. u. H.,  
Leucha u. Markranstädt, umfassen 110 Dörfer  
der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet  
in weit über 200 Dörfern im Umkreise von 6 Stunden.  
Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Volkmar's Hof 2 Tr.

5800.

Montag den 28. November eröffne ich in meiner Wohnung,  
Burgstraße 22, Ecke des Sporengräßchens, einen Cursus für Vocal-  
Musik (Theorie der Musik, Treppen der Töne, Zeitmaß). Dauer  
des Cursus 10 Monate; 6 Stunden wöchentlich.

Honorar 1 Thaler pr. Monat.

Jeder, der die gewöhnlichen Fähigkeiten besitzt und diesem Cursus  
regelmäßig folgt, ist dann so musikalisch gebildet, die im Umfang  
der Stimme gesetzte Musik, welcher der sieben Schlüssel auch ge-  
wählt, bei erster Ansicht in einem gemäßigten Zeitmaß vom Blatt  
singen und transponiren zu können.

Lehmann, Musiklehrer, Burgstraße 22.

Anmeldungen werden bis 20. d. M. erbeten.

## Quadrille à la cour.

Geschlossenen Gesellschaften, Familien, sowie einzel-  
nen Personen lehre ich obige Quadrille fortwährend.  
Hermann Koch, Tanzlehrer, Reichstraße 11.

Künstliche Zähne werden eingesezt und dergl. Reparaturen  
schnell gefertigt, so wie hohle Zähne schmerzlos ausplombirt von

C. Ehrlich, Zahnarzt,  
Petersstraße 32, 1. Etage.

Hausbewohnerlisten werden correct und sehr billig aus-  
gefüllt. Adr. gef. abzugeben bei Herrn Drechslermstr. Sauer,  
Hohmanns Hof.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-  
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem  
Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu her-  
gestellt. Geschw. Nöcker, Pöppstr. 18 (3 Könige), 2 Tr.

Meubles werden auf das Sauberste und dauerhafteste auf-  
polirt, lackirt und reparirt. Adressen werden Schuhmachergäßchen  
Nr. 12 im Gewölbe angenommen.

**Belz** sachen, getragene, werden sauber und billig aufarbei-  
tet, auch werden neue Sachen prompt und solid ge-  
fertigt v. F.W. Friedmann, Lurgensteins Garten, Nr. 6.

Lohnwäschen außer dem Hause werden gut, billig u. pünct-  
lich besorgt. Näheres durch Herrn C. G. Müller, Inspector  
der Waschanstalt des Herrn Dr. Heine.

Camphorseife gegen Frostschäden 1 Stück 3/2 Ngr.,  
Schwed. Frostbalsam 1 Büchse 4 Ngr.,  
Cold-Cream, engl. Hautpomade, 1 Büchse 5 Ngr.  
Adler-Apotheke, Hainstrasse.

E. W. Werl  
früher G. B. Seisinger  
Mauricianum.

Echt türkisches

**Rosen-Oel**

in versiegelten Original-Flacons à 2 Thlr.

Summischebe werden verkauft (auch einzeln), solche reparirt  
und alte zum Zerschneiden gekauft Burgstr. 21, Hof. E. Stein.

## Auch ferner noch

übernehme ich die Besorgung der Gewinne der

**Allgemeinen deutschen National-Lotterie,**

nachdem ich von dem Wohlöbl. Stadtrath alhier

**dazu eidlich verpflichtet worden bin,**

gegen eine Provision von 1/2 Ngr. pro Loos und billiger, dem Anfang des Segensendes entsprechender  
Vergütung der Spesen.

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

**Goldrahmen** zu Bildern und Spiegeln, Gardinenverzierungen etc., so wie bei Reparaturen  
fertig billigt Carl Steimert, Vergolder, Thalfstraße Nr. 24 (am Johannisthal).



Wie

**Voll-Loosen**

(gültig für alle Classen)

so wie

**Classen-Loosen**

1. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Siehung Montag den 17. December a. e., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikern approbirte

**weisse Brustsyrop**

in Flaschen à 15  $\pi$ , 1  $\pi$  und 2  $\pi$ , von G. A. W. Mayer in Breslau ein treffliches Linderungsmittel.

Alleinige Niederlage bei **Theodor Pfitzmann,** Markt, Bühnengewölbe 35.

**Nuss-Oel**

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 $\frac{1}{2}$  und 25 Ngr.

**C. Haustein, Coiffeur,** Nicolaisstraße Nr. 54.

**Feine Lederwaaren**

in Albums, Poesien, Schloßmappen, Notizbücher, Wechselmappen, Bankheft- und Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brillen-, Streichholz- und Zahnstocher-Etuis ic. mit und ohne Stickerei empfiehlt zu billigen Preisen

**Ernst Hagendorff,** jetzt Grimm. Straße 38, Ecke vom Raschmarkt.

**Winter-Handschuhe**

in reicher Auswahl empfiehlt billigst

**Otto Schwarz,**

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

**Cacao-Pomade mit China.**

Diese seit längerer Zeit von mir gefertigte und vielfach erprobte wahrhaft gute Pomade, welche vermöge ihrer Wirkung schon große Anerkennung beim Publicum gefunden hat, die zwar nicht, wie von so vielen dergleichen Pomaden und Haarölen gesagt wird, neue Haare erzeugt, sondern nur das erfüllt, was man von einer guten Haarpomade verlangen kann:

das Ausfallen und frühzeitige Ergrauen der Haare zu verhindern, die noch vorhandenen zu kräftigen und das Wachsthum des jungen Nachwuchses aufs Kräftigste befördert, empfiehlt als ein wahrhaft bewährtes Mittel zur Erhaltung und Verschönerung des Haares in Pots zu 5, 10 und 15  $\pi$

**Heinrich Behrens, Coiffeur,** Dresdner Straße Nr. 58/60.

Pariser

**Moderateur-Lampen**

in Bronze und Porzellan

unter Garantie für gutes Brennen empfiehlt in grosser Auswahl

**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

**Gummischuhe,**

bestes französisches Fabrikat in größter Auswahl empfiehlt billigst

**E. Rauschenbach,** Petersstraße 46.

Commissionslager en gros & en détail der Damenmäntel- u. Mantillen-Fabrik

von **S. Buchold's Wwe. in Berlin und Mühlhausen**

bei H. Heynau in Sellier's Haus, Ecke der Grimm. u. Reichstr., 1. St.

Reich: alte Auswahl in Mänteln, Paletots, Jacken, Kindermänteln zu Fabrikpreisen.

**Ausverkauf.**

Wegen gänzlicher Räumung nachstehender Artikel verkaufe ich dieselben zu herabgesetzten, ganz billigen Ausverkaufspreisen und da sich manches Passende zu Weihnachtsgeschenken darunter befindet, so verdient dieser Verkauf besondere Beachtung.

Gardinen- und Meublesstoffe. Tischdecken. Fertige Kindersachen und der Vorrath an Frühjahrs- und Herbstmänteln, Kragen und Hausjacken. Seidene Kapuzen.

Seidene, halbseidene und Sammtgallons. Der Vorrath meiner bedruckten Mousselines de laine. Schmale und  $\frac{1}{4}$  breite carrirte Flanelle und Damas. Châles longs und Carrés. Sämmtliche Bareges und Jaconets. Der Rest meiner Seidenstoffe. Carrirte und gemusterte Samme. Der kleine Vorrath echter Poplins und Phantasiestoffe, echter Cachemires und Terneaux ic. ic.

**Gustav Markendorff,** vormals J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Herrn-Wäsche eigener Fabrik**

in Bielefelder, sächsischer und schlesischer Leinwand, so wie Shirting empfiehlt unter Garantie

**Minna Bauer, 31. Gaisstraße Nr. 31.**

**Weihnachtsgeschenke,**

feine Schlafroße, elegante Westen, warme Winter-Paletots u. Weinkleider nur allein Gaisstraße Nr. 25, Lederhof.

**Valentin Engel.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 318.]

13. November 1860.

**Das Meubles-Magazin** Neumarkt in Auerbachs Hof 1. Etage  
empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen Gegenständen bei solider Arbeit zu billigsten Preisen.  
**Eduard Bonndorf, Tischlermeister.**

## Elegante Meublements.

Ein Kirschbaum-Meublement, vollständig, zu 100-300 Thlr., ein Mahagoni-Meublement zu 50 bis 200 Thlr., das feinste wie man's nur haben kann, ein Birken-Meublement zu 50 Thlr. u. darüber, schöne Schränke mit Spiegel- oder Glastafeln, Sophas u. Sausensen in grünem oder braunem Plüsch, Damenschreibtische zu 12-30 Thlr., Ausziehtische zu 12-24 Personen, die neuesten Rohrlehnstühle, so wie die größte Auswahl aller Arten Spiegel. Die Preise sind bei allen Gegenständen sehr billig gestellt, Burgstraße Nr. 3, in demselben Locale, wo sich die Berger'sche Spiegelabrik befindet.

## Schablonen- und ordinären Dachziegel,

lestern à 25 Sgr. per Centner franco Leipzig empfiehlt in bester Qualität

**Thüringische Dachziegel-Bergbau-Gesellschaft in Sockeroda bei Saalfeld.**

Bestellungen und Preis-Courante gratis bei **G. Weinert, Leipzig, Petersstraße Nr. 14.**

## Engros- u. Detail-Commissions-Lager in Crinolines!

von der Fabrik

**G. W. Adams Jr.**

aus Boston in Amerika und Göppingen, Württemberg,  
in allen Sorten zum Preise von 17 1/2  $\pi$  an bei

**Gustav Kreutzer,**

Grimma'sche Straße.

## Gestickte Balkkleider

mit Doppeltrocken und Volants, so wie alle Sorten Tüll, Mull,  
Tartan 2, 3, 4, 6 und 8 Ellen breit, in allen Farben zu  
Kleidern empfehlen sehr billig

**J. S. Leichsenring & Kayser,**  
Grimma'sche Straße Nr. 37.

## Teppiche u. Fussdeckenzeuge,

wollene Reise-, Schlaf- und Pferdebedecken,  
farbige Angorafelle und Cocosdecken

empfehlen **Philipp Bätz, Markt, Bühnen 36/37.**

Empfehlen eine Partie austranger Bett-, Sopha-  
und Zimmer-Teppiche.

## Schleier

in den neuesten Dessins vom billigsten bis zum feinsten empfehlen  
in sehr großer Auswahl

**J. S. Leichsenring & Kayser.**

## Cravatten

ganz billig bei **F. Froberg,**

Durchgang, Ge-  
kaufhalle, wölbe Nr. 8.

## Corsetts ohne Nath

mit Fischbeineinzug empfiehlt in dauerhafter Waare und schön  
stehenden Façons billigst

**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,**  
Engel-Apothek.

## Puppenköpfe zum Frisiren,

so wie Arme und Beine sind wieder in allen Nummern vor-  
rätzig bei **L. Habemleht, Porzellanhandlung.**

## Schleier

in allen Sorten das Stück von 4  $\pi$  an empfiehlt in großer Aus-  
wahl

**H. G. Feine,**  
Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

## Damenmäntel,

Mantillen, Morgenröcke und Jacken auffallend billig,  
großes Lager bei **C. Egeling, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im**  
Anker, Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

## Stearinkerzen und Paraffinkerzen

in verschiedenen Größen und Qualitäten empfiehlt  
billigst **E. Kauschenbach,**

Petersstraße 46.

Reibhölzer 36,000 bei Partien 40,000 Stück 1  $\pi$ , so  
wie eine Partie zurückgesetzter Spielwaaren empfiehlt  
sehr billig

**F. W. Böhner, Kaufhalle Nr. 10 im Durchgang.**

## Raumburger und Salzmündner Dachziegel

sind zu haben bei **Eduard Oehme, Brühl 74.**

## Haus-Verkauf.

Dasselbe ist ganz massiv gebaut, mit Einfahrt und Seitengebäude  
und großem Garten. Preis 20,000  $\pi$  mit der Hälfte Anzahlung.  
Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter Chiffre F. A. 10.  
niederyulegen.

Zu verkaufen habe ich schöne Häuser in der Stadt so wie  
in Vorstädten, auch in Reudnitz, Neuschönefeld, Plagwitz und  
Lindenau schöne Landgüter, Mühlen, Gasthöfe und Restaurationen.  
**C. Böhme, Agent, Goldbahngäßchen Nr. 7.**

Ein freundl. Haus mit Garten in Lindenau ist billig zu  
verkaufen. Näheres Nr. 163 daselbst, unweit des Gasthofes.

## Bauplatz.

Zu verkaufen sind 1200  $\square$  Ellen, Morgenseite, in unmittel-  
barer Nähe des Dresdner Thores.

Näheres durch Herrn Restaurateur Müller, Theaterplatz-Ecke.

Zu verkaufen ist eine auf der 2. Abtheilung des  
neuen Friedhofes gelegene, völlig eingerichtete  
Wandbegräbnisstätte und wird darüber nähere Auskunft  
mündlich ertheilt im Gewölbe der Dampf-Kaffeebrennerei Neu-  
markt Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein Geschäft,  
welches sogleich zu übernehmen ist, für den festen Preis von  
425 Thlr. Werthe Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter  
H. Nr. 100. niederyulegen.

Ein Wiener Stuhflügel, 6 octavig, in Kirschbaumgehäuse,  
noch gut gehalten, steht billig zum Verkauf in Döbitz (bei  
Laucha) auf der Schule.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte, 6 3/4 oct., mit schönem  
vollen Ton, Stadt Gotha, Hof links 3 Treppen.

Gut gehaltene Pianoforte und ein Tröndliner Stuhflügel von  
35 bis 125  $\pi$  sind zu verkaufen Hall. Gäßchen Nr. 8 parterre.

Eine goldne Damencylinderuhr  
soll billig mit Garantie für sicher richtig gehend verkauft werden  
Brühl Nr. 69, quervor der Reichstraße im Gewölbe.

## Möbels jeder Art u. dgl. m.

Verkauf und Einkauf. — Reichstraße Nr. 36.



# 58er Rheinwein

die Flasche 7 1/2 Liter, den Schoppen 1 Liter, empfiehlt  
**Louis Kister, Markt, Köpenicker**

Zu verkaufen 1 Mahagoni-Schreibsecretär, 1 Waschtisch, 1 Mahagoni-Coulissentisch, mehrere Gebett Federbetten, 12 Stück Strohstühle, 2 Gewölbtafeln, eine 4 u. eine 5 Ellen lang, 1/4 breit, 1 Glasschrank mit 6 pol. Schubfächer, passend für Buchhändler, Antiquare und Blumenfabrikanten Hainstraße Nr. 5 im Hofe links.

Ein Eck-Kleiderschrank ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 8 parterre.

**2 Materialwaaren-Einrichtungen,** eine große und eine für ein kleineres Geschäft und eine Auswahl Geschäftstafeln, Comptoirpulte, Waarenregale, eis. Geldkasten zur Ansicht Büchsenstraße Nr. 3, Verkauf Reichstraße Nr. 36.

1 Einrichtung für ein Materialwaaren-Geschäft wird verkauft Reudnitz, Chausseestraße Nr. 198 parterre.

**1 Comptoirpult,** 1 lange Tafel und Regale Verkauf Reichstr. 6 beim Hausmann.

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei weiße und zwei braune Fensterritte Mittelstraße Nr. 17 parterre rechts.

5 Stück Doppelfenster à 1 of 20 of, 2 Ellen 15 Zoll lang, 1 Elle 12 Zoll breit, sind zu verkaufen Reudnitz, Gemeindeg. 112.

Zu verkaufen ist eine noch stehende Kochmaschine mit braunen Fliesen. Zu sehen Ritterstraße Nr. 14 parterre bei der Witwe Schwester.

Zu verkaufen ein Kanonenofen zum Kochen eingerichtet Reudnitz, Rosenstraße Nr. 126, 2 Treppen.

## Wagen-Verkauf.

Zu verkaufen stehen mehrere vierfüßige neue und gebrauchte Wagen, 2 neue offene und eine gebrauchte Halbkarre Kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre.

Ein großer gut gehaltener Kinderwagen mit eisernem Gestelle nebst Federn ist billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Eine größere Partie halbzölliger Bretter von 8 bis 8 1/2 Fuß Länge und in einer Breite von mindestens 9 Zoll stehen zum Verkauf bei A. Ladeke in Brandenburg a. d. S.

## Schweine-Verkauf.

Zum Verkauf sind angekommen 80 Stück fette pommerische Landschweine im Gasthof zur goldenen Sonne. C. L. Bethke.

## Fettes Schaafvieh-Verkauf.

Am 19. November 1860 Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rittergut Wäldgen bei Wagna 100 bis 130 Stück weides fettes Schaafvieh öffentlich versteigert werden.

Zu verkaufen sind junge schwarze englische Wachtelhunde, desgleichen ein dreifarbiges Mungasse Nr. 2. Rud. Ritter.

Ein junger Tigerhund ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 46 im Hof 1 Treppe.

## Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle, (in ganzen Waggons kostet der Centner 7 Rgr. 3 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coals im

## hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Wer sie wird proben, der wird sie loben, nämlich: **sehr gute Speisekartoffeln.**

800 Schfl. gute Speisekartoffeln sind auch in diesem Jahre wieder angekommen und empfehle solche zur geeigneten Abnahme. J. G. Böhm, Mühlgasse Nr. 8.

## Für Gärtner und Gartenfreunde.

25 Schock Kohlrabi von seltener Größe, das Stück bis zu 10 & schwer, ja schon bis 16 & schwer gebaut, ein ausgezeichneter Geschmack, niemals holzig, sind zu verkaufen. Auch kann etwas Samen dieser seltenen Frucht abgegeben werden. Proben dieses schönen Kohlrabi liegen zur Ansicht bei Herrn Peterich Schomburgk auf der Petersstraße und bei den Herren Apel & Brauner auf der Grimma'schen Gasse, welche Herren auf Bestellungen sowohl auf diese seltenen Kohlrabi selbst, als auch auf Samen davon annehmen, soweit der kleine Vorrath reicht.

## Wein-Most 1860er

ist angekommen à Most 4 & und empfiehlt Gotthelf Kühno, Petersstraße Nr. 43/34.

## Süßen Weinmost

empfehlen Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

## Crème de Allasch (fr. Liqueur)

empfehlen Moritz Siegel Nachfolger.

Holsteiner Austern.  
 Frische Seefische.  
 Straßburger Pasteten  
 von Hummel.  
 A. C. Ferrari.

## FrISCHE holst. und engl. Austern,

frISCHE Seefische, neuen Astrachaner Caviar, neue russ. Zuckercröschen, pomm. Gänsebrüste, italienische Maronen, Rosmarin-Kraut, Magdeb. Sauerkraut. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

## Böhmische Fasanen, Böhmische Rebhühner,

Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen, frISCHE Solsteiner und Whitstaber Austern, frISCHE Schellfische, frISCHE Seedorst, Kieler Sprossen

erhält Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Bei Gummenshalet Schweizerkäse, f. Limburger Käse, gute Butter zum Marktpreis empfiehlt das Productengeschäft große Fleischergasse Nr. 27.

## Schmelzbutter,

beste Münchener, empfiehlt Hermann Wilhelm, früher C. G. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 18.

Täglich frisch gebacken Schinken, frISCHE Sülze und zu jeder Tageszeit warme Wiener Würstchen, so wie Speck, Schinken, roh, Fleisch, fett u. mager, Cervelatwurst, Jungerwurst, Rothwurst, Fetteberdwurst, Sülzenwurst, Schwartenwurst, Frankfurter Würstchen, Hühnerschweinfleisch, Hühnerschweinknochen, Schweinfett, Wurstfett, Windhosen, Sardellen, Salz, Saringe, do. mariniert, do. geräuchert empfiehlt F. Hurlbock, Ritterstraße 19, Eck des Ritterplatzes.

Bier, Bier, viel Bier, Prima-Qualität, noch altes Bier aus einer berühmten Brauerei à Brand 12 of, ist zu haben im braunen Hof, Kleine Windmühlenstraße.

Jemand wünscht ein wenn nicht großes, so doch räumliches Haus für jeden Preis zu kaufen, aber nur in der Grimma'schen, Peters-, Hain-, Katharinen- oder Reichstraße, auch allenfalls Fleischergasse, und bietet um schriftliche Offerten von den Besitzern selbst. Dr. Schmutz.

Ein Haus mittler Größe, in guter Geschäftslage der innern Stadt, sucht zu kaufen Dr. Wendler, Reichstr. 41.

## Alte Meisepelze, Pelzburnusse etc.

bezahle ich jetzt enorm. Rob. Barth, Reichstraße 36.



**Es wird ein gebrauchter Stuhlflügel oder ein dergl. Pianoforte um civilen Preis zu kaufen gesucht von**

**F. Hayme, Petersstraße Nr. 13.**

**Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. Gewandgässhen Nr. 3 im Gewölbe.**

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts letztes Haus 2 Treppen.**

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.**

**Ein Pelzburnus wird zu kaufen gesucht Brühl Nr. 11 im Meublesgeschäft.**

## Eine Kochmaschine

neuester Construction mit Wasserpfanne u., nicht zu groß, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter H. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Fügbank, 3—1 Ellen lang und noch in gutem Zustande, wird von einem Döchtler zu kaufen gesucht.

Offerten bittet man Windmühlenstraße Nr. 37 im Hofe links abzugeben.

Gesucht wird ein noch wohl erhaltener leichter, offener oder halbverdeckter Wagen neuester Bauart, ein- und nöthigenfalls zweispännig zu fahren. Adressen werden bis zum 16. ds. Mts., an welchem Tage auch die Besichtigung stattfindet, erbeten bei **F. Adolph Schumann, Porzellanhandlung Petersstraße 43.**

**Reingefiebte Holzäsche wird stets gekauft Windmühlenstraße Nr. 48.**

## Associations-Gesuch.

Ein mit allen Comptoir- und Lagerarbeiten vollständig vertrauter, gebildeter, thätiger Kaufmann, hier in Condition, wünscht sich mit vorläufiger Absicht bei einem sicheren, gut rentirenden Geschäft, gleichviel welcher Branche, hier oder auswärts zu betheiligen.

Sicherstellung des Capitals ist Bedingung und erbittet man sich Zuschriften unter E. B. H. 123. poste restante Leipzig.

Ein Theilnehmer an englischem Unterrichte wird möglichst schnell gesucht. — Näheres zu erfragen bei Herrn **D. Riedel, Centralstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

## Offene Reifestelle.

Für ein bedeutendes englisches Manufactur-Geschäft wird ein gebiegender Reisender gesucht, der sich über seine Solidität und Fähigkeit genügend ausweisen kann und Süddeutschland schon länger in ähnlicher Branche bereist hat. Salair 4—500  $\text{fl}$ .

Respectanten belieben unter Angabe ihrer bisherigen Wirksamkeit sich baldigst unter Chiffre H. No. 4. bei der Expedition d. Bl. schriftlich zu melden.

Ein gewandter umsichtiger Mann, wenn auch nicht Kaufmann, mit guten Zeugnissen, findet in einem Etablissement als Aufsicht-Beamter dauernde Stellung. Gehalt 500 bis 600 Thaler jährlich. Fachkenntniß ist nicht Bedingung. Frankirte Briefe nimmt entgegen **H. Kühne in Magdeburg, kleine Klosterstraße Nr. 3.**

Zwei gut arbeitende **Thylographen** finden dauernde Beschäftigung im Atelier von

**C. S. Schulze, Frankfurter Straße Nr. 62.**

## Buchbinder!

Gesucht wird ein tüchtiger Buchbinder und Vergolder bei gutem Verdienst als Werkführer in Cassel.

Nähere Auskunft bei Herrn Buchbindermeister **C. A. Probst, Johannisgasse Nr. 6—8.**

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein gesitteter junger Mann als Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Derselbe kann auch schon 1—2 Jahre gelernt haben. Bezügl. Adressen beliebe man unter M. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einen Lehrling sucht **Carl Steinert, Vergolder, Thalstraße Nr. 24, am Johannisthal.**

Gesucht wird ein Bursche zum **Kaddreihen** **Dresdener Straße, goldnes Einhorn bei Wermann.**

Ein fleißiger Bursche vom Lande kann Dienst erhalten kleine **Fleischergasse Nr. 6 parterre.**

Zum 15. November wird ein **Laufbursche** gesucht in der **Restauration von Franz Dörge.**

Eine im Puffsch geübte Demoiselle wird unter annehmbaren Bedingungen nach außerhalb zu engagiren gesucht. Das Nähere **Petersstraße Nr. 13 beim Schuhmachermeister F. i. n. d. e.**

## Ein Kindermädchen

in gesetztem Jahren, welches neugeborene Kinder zu behandeln versteht, sonst auf's Beste empfohlen wird, sucht man. Nur solche mögen sich melden **Promenadenstraße Nr. 18 parterre.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für häusliche Arbeit, das etwas nähen kann, **Königsplatz Nr. 9, im Hofe rechts 3 Treppen bei Madam Haas.**

Gesucht wird ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten und vorzüglich zum Nähen. Näheres zu erfragen von 3 bis 4 Uhr **Johannisgasse Nr. 9, 1 Treppe bei Mad. Sturm.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein solides fleißiges Dienstmädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Dienstbuch zu melden

**Lindenstraße Nr. 1, 2 Treppen links.**

Gesucht wird zum 15. Novbr. ein kräftiges, nicht zu junges Dienstmädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit bewandert und accurat ist. — Welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden **Elsterstraße Nr. 40 parterre.**

Ein reinliches arbeitsames Mädchen vom Lande kann Dienst erhalten kleine **Fleischergasse Nr. 6 parterre.**

## Gesucht

wird ein starkes reinliches Dienstmädchen **Nicolaisstraße Nr. 41.**

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Hausarbeit u. Nähen große **Fleischergasse Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.**

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen kann sofort antreten **Ritterplatz Nr. 15, 1 Treppe rechts.**

Zur häuslichen Arbeit wird ein reinliches zuverlässiges Mädchen gesucht große **Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.**

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. Nov. gesucht **Schützenstraße Nr. 6 im Bäckerladen.**

## Köchin = Gesuch

mit guten Attesten den 1. oder 15. December **Hainstraße Nr. 5 in der Restauration; desgleichen ein gewandter Bierkellner.**

Gesucht wird zum Ersten ein eheliches fleißiges Dienstmädchen für Alles **Katharinenstraße Nr. 10, 2. Etage links.**

Zum 15. d. M. wird ein solides braves Mädchen von außerhalb gesucht; sie muß mit Kindern und Wäsche umzugehen verstehen. Mit Buch zu melden

**Hainstraße Nr. 23, 4. Etage vorn heraus.**

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit große **Fleischergasse Nr. 27, Productengeschäft.**

## 15 Thlr. Preuß. Cour.

erhält Derjenige, welcher einem jungen Mann eine Stelle in einem **Wollwaaren-Geschäft** sofort, zum 1. December oder Januar nachweist. Derselbe kann die besten Zeugnisse aufweisen.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **A. B. C. 152.** entgegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Krankheit halber seine Stelle aufgeben mußte, sucht, gestützt auf die Empfehlungen seiner bisherigen Principale so wie auf gute Zeugnisse, eine Stelle als **Markthelfer.** — Werthe Adressen bittet man bei Herrn **Böhr, Schuhmachergäßchen Nr. 10, niederzulegen.**

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, welcher schon einige Jahre in **Steindruckereien** gearbeitet hat, wünscht die **Steindruckerei** zu erlernen. Desfallsige geneigte Offerten mit **C. V. 114.** bezeichnet beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht Verhältnisse halber noch **Beschäftigung in Familien.** **Grimm. Str. 2, Posamentiergewölbe.**

Geübte Schneiderinnen suchen Beschäftigung im Hause, auch würden selbige zu einem Schneider gehen. Adressen bittet man **Kaufhalle im Blumengeschäft von E. Angermann** abzugeben.

Ein Mädchen, welches platten kann und im **Ausbessern** geübt ist, wünscht noch auf einige Tage in der Woche Beschäftigung. **Elisenstraße Nr. 12, 3 Treppen links.**

Ein gewandtes, anständiges Mädchen, welches im **Rechnen, Schreiben** und allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht baldigst Stelle als **Verkäuferin** oder **Ladenmädchen.** Werthe Herrschaften bittet man, sich gr. **Windmühlenstraße 2, im Hofe 2 Tr.** zu bemühen. Auch wünscht daselbst ein junges Mädchen noch einige Tage in der Woche mit Arbeit im **Schneidern** auszufüllen.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen, nicht von hier, welche gute **Atteste** besitzt, eine Stelle im **Verlauf** oder eine sonst annehmbare Stelle. Zu erst. **Grimm. Str. 32 im Hausstand.**



Ein junges Mädchen, nicht von hier, im Schneidern so wie in allen Hausarbeiten erfahren, welches jetzt als Verkäuferin conditionirt, sucht Verhältnisse halber eine ähnliche Stellung.Adr. unter C. V. durch die Exped. d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen. Alles Nähere ist zu erfragen  
Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Eine mit guten Empfehlungen und Zeugnissen versehene **Oekonomie-Wirthschafterin** sucht eine Stelle jetzt oder 1. Januar. Näheres Hotel de Saxe.

Eine Person von gefesteten Jahren sucht ein Unterkommen so bald als möglich als Haushälterin oder Kinderstube.  
Näheres Kirchgasse Nr. 4, 3 Treppen.

Ein von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeiten.  
Näheres Mühlgasse Nr. 2, 1. Etage rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Decbr. oder früher für die Küche oder als Stubenmädchen einen Dienst. Näheres hohe Straße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches sehr freundlich und dienstfertig als Kindermädchen diente, sucht wegen Ableben des Kindes sofort oder zum 1. December einen andern Dienst für Kinder oder für Alles. Selbige kann sehr gut nähen und wird als ganz gutes Mädchen empfohlen.  
Näheres bei F. Heyder, Frankfurter Straße Nr. 22.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Nov. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Ritterstraße 14, 1. Etage.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht verhältnißhalber sogleich oder zum 15. ds. oder 1. December einen Dienst. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen bei Mad. Engelhardt im Schuhgewölbe.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst zum 15. d. oder 1. December; sie wird von ihrer Herrschaft gut empfohlen. Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 17 Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit oder auch eine andere Stelle, sogleich oder zum 1. Dec. Zu erfragen Dresdner Str. 8, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen, das in der Küche so wie in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht zum 15. Nov. Dienst. Zu erfragen Kaufhalle Nr. 29 bei Frau Reinhart.

Ein ordentliches Mädchen, das im Nähen bewandert ist, sucht einen Dienst für Alles zum 15. Zu erfragen Gerberstraße 54, hinten im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen aus dem Weimarischen sucht sofort einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nähere Auskunft ertheilt Herr C. Wermann im Peterschießgraben Nr. 51.

Eine Person in gefesteten Jahren, nicht von hier, sucht als Kindermädchen oder bei einem Herrn oder Dame sogleich oder zum 15. Dienst. Das Nähere Reichstraße 19 im Schuhverkauf.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht eine Stelle als Jungesmaad oder für Küche und Hausarbeit zum 15. November oder 1. December. Adressen bittet man niederzulegen beim Hausmann der Centralhalle.

Eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sogleich oder bis zum 1. December eine Stelle.  
Neumarkt Nr. 42 beim Hausmann in der Marie.

Eine an Ordnung gewöhnte Köchin sucht Stelle, war 4 Jahre an einem Ort u. kann empfohlen werden Brühl 15, 3 Tr.

Von einer jungen Frau werden einige Aufwartungen gesucht. Zu erfragen lange Straße Nr. 25 bei Käfner.

### Eine Schenkwirtschaft

oder ein Local, das sich dazu eignet, wird gesucht. Adressen unter E. O. 8. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in lebhafter Lage der innern Stadt ein Gewölbe. Adressen unter A. 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort die Hälfte eines Gewölbes in lebhafter Lage. Adressen unter C. 50. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mietzen wird sofort gesucht ein geräumiger Keller. Adressen bei Ebert im Fürstenhause.

Ein Familienlogis mit drei Stuben, drei Kammern und sonstigem Zubehör wird — Weihnachten beziehbar — in der äußern Dresdner oder Marienvorstadt zu mietzen gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter R. St. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Gesucht

wird für Ostern eine Familienwohnung in der innern Stadt von 7—8 Zimmern, wo möglich parterre oder 1. Etage. Adressen sind lange Straße Nr. 7, 1 Treppe rechts abzugeben.

Gesucht wird in Reudnitz eine oder zwei meublirte Stuben gegen pünctliche Pränumeranzzahlung im Preis von 40—50  $\text{fl}$ . Separater Eingang ist nothwendig.

Adressen beliebe man bei Herrn Kaufm. Willisch, Dresdner Thor, unter Chiffre L. 8. gefälligst abgeben zu wollen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 40 bis 80  $\text{fl}$  oder eine Stube und Kammer als Aftermiethe.

Adressen goldner Hahn, Hainstraße, beim Hausmann.

Gesucht wird bis Weihnachten ein Familienlogis im Preis von 60 bis 100  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben in der Leipziger Rohproductenhandlung, alter Hof.

Gesucht von einem Beamten ein Logis für nächste Ostern von 40—80  $\text{fl}$ . Bezügliche Adressen werden im Porzellangewölbe am Naschmarkt angenommen.

Gesucht wird eine Garçonwohnung, 2 Zimmer mit separatem Eingange, meublirt, ohne Bett, in der Bahnhofstraße oder deren Nähe. Adressen in Schulze's Restauration im Tscharmannschen Hause abzugeben.

Ein Garçonlogis (ohne Bett) wird in der Nähe der Reichstraße sofort zu mietzen gesucht. Preis 4  $\text{fl}$  pr. Monat. Gest. Adressen H. E. 19 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein heizbares Stubchen ohne Bett mit Hauschlüssel und separatem Eingang.

Werthe Adressen nebst Preisangabe nimmt die Exped. d. Bl. unter C. M. 65. an.

Ein anständiges Mädchen, welches größtentheils außer dem Hause beschäftigt ist, sucht bei ordentlichen friedlichen Leuten eine Schlafstelle.

Adressen Neukirchhof Nr. 42, 1 Treppe.

### Zu verpachten

ist ein Restaurationslocal in schönster Lage und sofort zu übernehmen. Zu erfragen Markt Nr. 4, 1 Treppe.

### Vermiethung.

Das an der Georgenstraße Nr. 32 gelegene Hinterhaus ist von Weihnachten d. J. an eine ruhige und pünctliche Familie zu vermietzen. Näheres im Destillationsgeschäft.

### Zu vermietzen

ist eine schön eingerichtete 3. Etage (neu tapezirt) für 240 Thlr. pr. anno. Zu erfr. bei Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Eine mittlere Familienwohnung, elegant und freundlich an der Promenade gelegen, ist zu Neujahr oder Ostern zu vermietzen und erbittet man sich directe Anfragen unter T. T. 12 durch die Expedition d. Bl.

Eine Hofwohnung, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, ist sofort oder zu Weihnachten zu vermietzen lange Straße 9, 1 Tr.

Ein Familienlogis an honette Leute vermiethet hier Ostern, auch einen Geschäftsplatz an der Straße, Dr. Sochnuth.

Zu vermietzen ist von Weihnachten ab eine 1. Et. v. 4 Stuben, mehreren Kammern ic. 150  $\text{fl}$ , eine neueingrichtete 2. Et. v. 5 Stuben, mehreren Kammern ic. 230  $\text{fl}$ , eine dergl. 3. Et. 210  $\text{fl}$ , u. ein hohes Part. mit Gart., 6 Stuben, mehreren Kammern, 275  $\text{fl}$  in der Peterst. vorst., eine 1. Et. mit Gart., 6 Stuben ic. 280  $\text{fl}$  in Reich. S. u. eine 2. Et. 7 Stuben ic. in der Nähe des Schützenhauses durch das Local-Comt. Hainstr. 21.

Verhältnisse halber ist noch zu Weihnachten eine kleine Wohnung, so wie eine Werkstat auf dem Floßplatz Nr. 19 zu vermietzen.

Näheres beim Kaufmann Schaaf in der Universitätsstraße.

Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 39, dicht am Dresdner Thore, ist ein Familienlogis für 110  $\text{fl}$  jährlich sofort zu beziehen, ebenfalls ein kleineres von Weihnachten ab für 42  $\text{fl}$ .

Dasselbst 1. Etage zu erfragen.

### Zu vermietzen

sind noch 2 Logis, eins für 50 und eins für 60  $\text{fl}$ , in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 279.

Ein Familienlogis ist zu vermietzen und zu Weihnachten zu beziehen Leipziger Gasse Nr. 67.

Zu vermietzen ist für Weihnachten ein Familienlogis Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 139. Zu erfragen 1 Treppe hoch.

Zu vermietzen ist ein Logis, 1 Stube und 2 Kammern, zu Weihnachten zu beziehen, Seitengasse Nr. 87, 3 Trepp.n.



An eine oder zwei Frauenpersonen ist sofort ein kleines Logis bis Oftern zu vermieten Ritterstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Decbr. eine hübsch meubl. Stube nebst Alkoven Grimm. Str. 31, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Alkoven Grimma'sche Straße Nr. 19, 3 Treppen rechts

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Garçonwohnung Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

#### Zu vermieten

ist bei einer Witwe ohne Kinder eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles an Herren Lindenstraße 6, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine kleine Stube mit Alkoven als Aftermiethen Kupfergäßchen Nr. 6-7 bei Kremer.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafzimmer Karolinenstraße Nr. 8, Gartengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Alkoven an einen Herrn Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçonlogis mit Alkoven Brühl Nr. 31, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer an Herren mit separatem Eingang und Hauschlüssel zum 1. December Halle'sche Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an einen oder zwei Herren Thomasgäßchen Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an ledige Herren, separ. Eingang u. Hauschlüssel, Frankfurter Str. 5 part.

Zu vermieten ist sogleich oder auch später eine gr. Stube nebst Schlafstube, beide heizbar und separ. Eingang, für einen oder zwei Herren Mühlgasse 1 parterre.

**Garçonlogis.** Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublierte Stube nebst Schlafkammer an einen Herrn Eisterstraße Nr. 11 parterre.

Eine freundlich meublierte Stube für einen oder zwei Herren ist sofort zu vermieten Querstraße Nr. 32, im Hofe links zwei Treppen links.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 12 parterre.

Eine gut meublierte Garçonwohnung parterre vorn heraus ist sofort oder zum 1. December zu vermieten bei Adolph Finsterbusch, Rosenthalgasse Nr. 3.

**Läubchenweg Nr. 2, 1. Etage** ist ein sehr freundliches, gut meubliertes Logis, Stube mit Schlafkammer, vom 1. Dec. oder später zu vermieten.

Am 15. d. eine gut meubl. Stube mit separ. Eingang an einen Herrn zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 73, 3. Etage.

Serberstraße Nr. 17, 2 Tr. ist eine meublierte Stube an einen oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten bei verw. Ditto.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten an Herren oder auch an solide Frauenzimmer große Windmühlengasse Nr. 15 im Hof rechts, letztes Haus 2 Treppen.

Eine freundlich meublierte Stube mit Schlafcabinet, vorn heraus, ist sogleich oder später zu vermieten Frankf. Str. 10, 3 Tr. v. h.

Ein heizbares Stübchen, mit oder ohne Bett, ist zu vermieten an Herren Dresdner Straße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Billig zu vermieten sind mehrere freundliche Zimmer, mit oder ohne Schlafstube, Serberstraße Nr. 52, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube für ein Paar Leute oder als Schlafstelle. Zu erfragen Neumarkt Nr. 4, 4 Tr.

Zu vermieten sind sofort zwei Schlafstellen für Herren kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle für mehrere Herren Nicolaisstraße Nr. 1, links 2 Tr.

Eine heizbare Schlafstelle ist sogleich zu vermieten Frankfurter Straße 10, 3 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Schützenstraße Nr. 25 im Hofe 4 Treppen bei Illge.

Offen ist jetzt oder zum 1. ein heizbares Stübchen mit Bett und separ. Eingang. Näheres hohe Straße Nr. 1 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Carolinenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Nicolaisstraße Nr. 38, quervor 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Schützenstraße Nr. 26 im Hofe zwei Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle Schützenstraße 26, 4 Treppen.

Die Regelmahn ist noch für Montag Abend frei.  
C. G. Cramer, Dresdner Straße Nr. 54.

**Prof. Ed. Biermanns**  
**Original-Landschafts-Gemälde**  
in der Europäischen Börsenhalle 1 Treppe.  
Geöffnet von 11 bis 1 und von 5 bis 9 Uhr. F. Löhr.

**Kunst-Ausstellung.**  
Eröffnung heute und folgende Tage.  
Hier noch nie gesehen.

Vollkommen meisterhaft ausgeführt und bis ins kleinste Detail ausgerüstetes großes

**Linien-Kriegsschiff**

von 120 Kanonen und 1000 Mann Matrosen, Soldaten, Schiffsjungen etc., in seiner inneren wie äußeren Einrichtung ganz genau hergestellt nach dem englischen Admiralschiffe

**Neptun.**

Das Schaulocal ist Brühl Nr. 14 im Gewölbe.  
Eintrittspreis à Person 3 Ngr. — Kinder unter 10 Jahren zahlen 1 Ngr.

Täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr zur Schau aufgestellt.

Da dieses Kriegsschiff in den See-, Residenz- und Hauptstädten des In- und Auslandes den größten Beifall einerntete, so leben wir in der angenehmen Hoffnung, auch hier solchen zu erreichen.

**St. Pavlovits & Th. Lindner.**  
Dieses Kriegsschiff ist kein Gemälde, so wie auch nicht durch Vergrößerungs-Glas anzusehen, sondern ein natürliches Kunstwerk, welches mit freien Augen zu bewundern ist.

**Theater in Neuschönefeld.**

Heute kein Theater. Mittwoch zum ersten Male: „Die Sauer von Berlin.“ Großes Volksstück mit Gesang in 4 Acten und 8 Bildern.

\* **A—a.** \* Mittwoch den 14. ds. Abends 1/28 Uhr  
**Sauptclub**  
im Locale des Herrn A. Keil, Neumarkt Nr. 12.

**19. Heute Club.**  
D. B.

**Probsthelda.**

Morgen Mittwoch den 14., so wie Donnerstag den 15. Nov.

**Kirmess,**  
wobei starkbesetzte Ballmusik vom Musikchor E. Hiller.

**Kirmess in Marktleberg, Gerns Salon,**  
morgen Mittwoch den 14. und Donnerstag den 15. Novbr., wobei starkbesetzte Tanzmusik stattfindet. Das Musikchor.

**Kirmess in Meusdorf.**

Morgen Mittwoch den 14., so wie Donnerstag den 15. Novbr. ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee und Kuchen, so wie extrafeinem Bier höflichst ein

C. G. Kämpf.

## An die Veteranen der K. S. Armee.

Allgemein geäußerten Wünschen zu entsprechen, soll in diesem Jahr der Jahrestag des großen Gefechtes bei Volkowice (Ueberfall) festlich begangen werden, und laden wir unsere alten und jüngern Waffenbrüder zur Theilnahme ein.

Das Fest beginnt Mittwochs den 14. November in den Sälen des Tivoli, Nachmittags 4 Uhr, und können hierzu die Billets am 9., 10., 11., 12., 13. und 14. bei den Veteranen Münnich, im Dresdener Thor, Neuhäuser, Nicolaisstraße Nr. 43, Saake, Ritterstraße Nr. 16, Walther, Kupfergäßchen Nr. 9 und Abends an der Casse in Empfang genommen werden.

Schluss der Billetausgabe bei obgenannten Mitgliedern bis morgen Mittwoch Nachmittags 3 Uhr.  
Gäste sind willkommen.

Der Comité.



heute Dienstag den 13. November  
**Lindenau • Kirmess und Ballmusik.**  
 (Anfang 4 Uhr), wozu ergebenst einladet Das Musikchor E. Hellmann.  
 in Dabei werde ich mit Karpfen, Gänse- u. Hasenbraten, feinen Weinen, Bieren  
**Richters Salon** bestens aufwarten. Um gütigen Besuch bittet ergebenst  
 NB. Omnibusse fahren vom Theaterplatz des Nachmittags um 3, 5, 7,  
 9, 11 Uhr hin und zurück. C. Richter.  
 Der Obige.



Im Gasthof zu Kleinzschocher  
 heute Dienstag den 13., Mittwoch den 14. Novbr.

**Haupttage  
 der Kirmess**

und Ballmusik von E. Hellmann.  
 Dabei werde ich mit Karpfen, Hasen-, Enten- und Gänsebraten,  
 feinen Weinen, Bieren u. einer Auswahl guter Kuchen bestens  
 aufwarten. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
 J. G. Böttiger.

**Omnibusse** stehen am Theaterplatz von Nach-  
 mittags 3, 5, 7, 9, 11 Uhr für Hin-  
 und Rückfahrt in Bereitschaft.

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute zur Kirmess empfiehlt verschiedenen Kuchen, div. Speisen, feines Wernegrüner u. Vereinsbier C. Schönfelder.

**Kirmess auf dem Thonberg.**

Morgen Mittwoch und Donnerstag Haupttage, wobei von 3 Uhr an Concert (Militair), Abends  
 Ballmusik stattfindet. Dabei empfehle ich eine Auswahl Kuchen, vorzüglichen Kaffee, eine reichhaltige Speisekarte, ff. Weine,  
 vorzügl. Bayerisches und Lagerbier ic. ic. L. Füssel.

**Omnibusse** stehen von Nachmittag 3 Uhr am Café français, regelmäßig alle  
 1/2 Stunden Abfahrt, zur gefälligen Benutzung bereit, desgl.  
 auch retour (à Person bis 10 Uhr 15 Pf., nach 10 Uhr 2 Ngr.)

**Kirmess im Gasthof zu Lindenau.**

Heute Dienstag zum Schluss der Kirmess von 3 Uhr an Concert, Abends Ballmusik. Das Musikchor von C. Gaußstein.

**Kirmess im Gasthof zu Lindenau.**

Heute zum Schluss der Kirmess lade ich zum Besuch ergebenst ein. C. Jahn.

**Heute und morgen Haupttage der Kirmess in Plagwitz.**

Heute und morgen lade ich alle meine Freunde und Bekannte, welche nicht persönlich oder durch Karte eingeladen sind, hierdurch  
 ergebenst ein; ich werde mit einer reichhaltigen Speisekarte, preiswürdigen Weinen ic. meine werthen Gäste bestens bedienen, und bitte  
 um recht zahlreichen Besuch. — Omnibusse stehen von 1 Uhr stündlich auf dem Stationsplatze Neumarkt zur Fahrt nach Plagwitz  
 bereit und fahren dieselben bis vor meine Restauration. J. G. Düngefeld.

**Terrasse zu Kleinzschocher.**

Heute Dienstag und morgen Mittwoch Kirmess, wobei ich mit Karpfen, Gänse- und Hasenbraten, feinen Weinen und  
 Bieren à Löffchen 13 Pf. bestens aufwarten werde. Adolph Dünker.

NB. Omnibusse stehen am Theaterplatz von 3, 5, 7, 9 Uhr an zur Hin- und Rückfahrt bereit.

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25, empfiehlt heute Abend Allerlei. C. A. Mey.**

**Heute Abend Karpfen bei G. Vogel am Barfußberg.**

**Heute Abend** ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut ergebenst ein  
 J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

**Mittagstisch** à Port. 5 Ngr. empfiehlt  
 NB. Die Gose und das Dresdner Waldschlößchen-Bier ist fein. Gramers Restauration, Dresdner Straße Nr. 54.

**Heute Schlachtfest bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Restauration in Tscharmanns Haus. **Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**

**Heute Schlachtfest,** früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Mittags Bratwurst und frische Wurst, wozu ergebenst einladet  
 Witwe Pöhler, Klosterergasse Nr. 3.

**Heute Schlachtfest** Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch à 2 1/2 Ngr., früh Wellfleisch, Abends Bratwurst,  
 frische Wurst, Suppe, Beeffleisch und Kartoffeln, Biere ff.

**Stephans Restauration** vis à vis Hôtel de Saxe. Heute Abend ladet  
 zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauer-  
 saut ergebenst ein. Louis Stephan.

NB. Vereinsbier à Seidel 13 S. recht schön.

**Heute Abend Schweinsknochen bei Hesse, Klosterergasse 4.**

**Goldener Hirsch.** Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend  
 Weissenfeller Lagerbier ff. C. G. Maede.

**Heute** früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen. Auch empfehle ich mein echtes  
 Lagerbier à Löffchen 13 S., wozu höflichst einladet  
 G. W. Döring, Draufgässchen Nr. 6.



Morgen Schlachtfest bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.



Heute Schlachtfest bei C. G. Hahn, Markt Nr. 6 im Hofe.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 13.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Verloren wurde Freitag Mittag ein Ledertäschchen, enthaltend ein Paar Glacehandschuhe und einen angefangenen Krug mit Manschetten. Der Finder wird dringend gebeten, selbiges Brühl Nr. 76 gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 9 d. Abends ein Hausbüchschlüssel. Gegen Belohnung gef. abzug. in der Musikalienhdlg. v. A. H. Kapsch.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Rosplatz bis nach der Windmühlengasse ein schwarzer Schleier. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 19, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege von der Elsterstraße, Centralstraße nach der Thomaskirche oder später durch das Thomaskäfigchen, Grimma'sche Straße nach der Poststraße ein Korallenarmband. Gegen Belohn. abzugeben Weststr. 18 b, 2 Tr.

Verloren wurde Montag eine kleine Ledertasche mit Stahlbügel und Kette von der Frankf. bis in die Hainstr. Gegen Belohnung abzugeben bei C. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Verloren wurde vor. Woche eine Perlen-Caneva-Stickerei. Der ehrl. Finder erhält 1 Belohnung Reichstr. 3 beim Hausm.

Ein Sparcassenbuch ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen gute Belohnung im Einhorn bei Herrn Bösch abzugeben.

Eine Borgnette ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 32 parterre.

Ein Stubenschlüssel ist Sonntag Nachmittag am Eingang des Rosenthals verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung im Thomaskäfigchen bei Friedemann.

Ein Medaillon ist gefunden worden und abzuholen beim Aufwärter Hartmann, Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Irthümlicher Weise ist vor circa 3 Wochen eine seidne Weste abgegeben worden und kann gegen Infectionsgebühren in Empfang genommen werden Gewandgäßchen Nr. 1.

Der Herr, welcher am Sonntag einen mit dem Namen Gustav Linde gezeichneten Hut im Livoli zurückließ, wird gebeten, gegen Rückgabe des unrecchten denselben ebendasselbst nach sich zu nehmen.

### Befanntmachung.

Nach Anzeige des Herrn A. H. Soedel ist demselben der am 2. Decbr. v. J. sub No. 24063 von uns ausgestellte Lagerschein über von Herrn Eduard Marschner aufgelagerte

25 Ballen Nohtabak, gezeichnet E. M. # 12/27, gew. Brutto 31. 97 R,

auf dessen Rückseite 19 Ballen No. 13/31 als abgenommen abgeschrieben, verloren gegangen.

Wir fordern den Inhaber des Lagerscheins hierdurch auf, sich mit demselben binnen 3 Monaten, und spätestens bis zum

20. Januar 1861

bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhofsverwaltung auf unserm Bureau zu melden. Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerschein unwirksam erklärt und ein neuer Lagerschein ausgefertigt werden.

Leipzig, den 12. October 1860.

Lagerhof der Stadt Leipzig.  
Gether, Insp.

### Einladung!

Der aus einigen 30, dem Expedienten- und Copistenstande angehörenden Mitgliedern bereits gebildete

### Männergesangverein „Lipsia“

fordert die hiesige Collegenchaft nochmals zu recht zahlreicher Bethheiligung mit dem Bemerkten auf, daß es sich nicht bloß um die Constituirung eines die Collegialität hebenden Vereins wie in andern Städten handelt, sondern auch der späteren Errichtung einer Unterstützungscasse, so wie der Anhörung wissenschaftlicher Vorträge von sachkundigen Männern gilt, und werden behüfliche, mit Expeditionsangabe versehene und „M. G. V. Leipzig“ bezeichnete Anmeldungen bis zum 15. d. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen gebeten.

Leipzig, im November 1860.

Der Vorstand.

### Dramaturgische Unterhaltungen.

Zweiter Abend: Mittwoch den 14. November Abends 8 Uhr in der Buchhändlerbörse. — Julius Caesar. — Sämmtliche ausgegebene Billets gelten. — Entrée an der Casse 15 Ngr. Oswald Marbach.

Eingefandt.

### Der Wahrheit die Ehre.

Die Unterzeichneten fanden öfters Gelegenheit in der Person des Herrn Carl Wilhelm Krösch, Gastwirth zum schwarzen Kreuz in Leipzig nicht nur einen zuvorkommenden, gebildeten Mann kennen zu lernen, sondern sie fanden auch eine prompte und aufmerksame Bedienung und die Preise für Speisen, Getränke, Logis und Heizung stets auf das Billigste berechnet. Das Gasthaus zum schwarzen Kreuz hat sich seit einer Reihe von Jahren von der Zeit des früheren Besitzers Herrn Mackwig an bis auf die Jetztzeit eines guten Rufes zu erfreuen gehabt. Herr Krösch hat diesen Ruf seines Gasthauses auf eine glänzende Weise zu erhalten gesucht, daß jeder bei ihm einkehrende Fremde dasselbe gewiß in jeder Hinsicht zufriedengestellt verlassen darf. Die comfortable Einrichtung der Zimmer, als auch die gefällige Art und Weise, womit Herr Krösch die ihn besuchenden Fremden zu würdigen versteht, lassen Nichts zu wünschen übrig.

Wir können daher das Gasthaus zum schwarzen Kreuz jedem Fremden, welcher gut und billig in Leipzig logiren will, mit vollem Rechte empfehlen.

Mehrere Berliner, die während ihres Aufenthalts in Leipzig im obigen Gasthause logirten.

Derjenige Herr, welcher mir letzten Sonntag einen Besuch abstaten wollte und mich nicht zu Hause traf, wird höflichst ersucht seine Adresse bei mir gefälligst abgeben lassen zu wollen.

M. Ob. P. # 3. 1 T.

Siehst Du Schulze ich packe mein Hauskreuz in einen Fiack und gehe ganz stille mit meiner Pauline S. nach Hause.

Ein Dachdecker ist am 11. d. M. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung im blauen Harnisch abzugeben.

### Heute Alle nach Klein-Zschocher!

E. Degen gratuliren zum heutigen Wiegenfeste seine Reisefahrten nach Britisch-Canada, N., D.

Unserm Freund E. Degen zum heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch! Wantsch hatt'n.

### Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute am 13. November um 6 Uhr Abends Sitzung.

Das Directorium.



### Augustea.

Heute General-Versammlung im Café français. L. D.: Mitgliederaufnahme.

T. R. V. Mittwoch Uebung. Bass 8 Uhr. Tenor 1/2 9 Uhr.

L — a. den 14. November d. G. . . . f, Frankfurter Straße Nr. 67.



# Vorträge über neuere deutsche Lyriker.

Heute Dienstag den 13. November erster Vortrag. Allgemeine Einleitung. Vortrag von Gedichten von M. v. Strachwitz. Im kleinen Saale des Gewandhauses, Abends 7 Uhr.  
Liste zum Einzeichnen bei Herrn C. F. Fleischer, Grimma'sche Straße, und am Eingang des Saales. Billets für einen einzelnen Vortrag 15 Ngr. **Roderich Benedix.**

## Missions-Anzeige.

**Mittwoch den 14. dieses Monats Abends 6 Uhr** wird die Jahresfeier des hiesigen Evangelischen Missions-Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Prediger **Müllensiefen** aus Berlin die Festrede übernommen hat.  
Leipzig, den 7. November 1860. **Der Comité des Evangelischen Missions-Vereins.**

**Bermählt.**  
**Herrmann Grunert.**  
**Friederike Grunert, geb. Weigandt.**  
Leipzig, den 12. November 1860.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.  
Wurzen, den 12. November 1860.

**Louis Rieth,**  
**Marie Rieth, geb. Winter.**  
Gestern Abend nahm Gott unsern kleinen **Paul** wieder zu sich. Tiefbetrübt zeigen dies nur hierdurch an.  
Leipzig, 13. November 1860.

**Hermann F. Giesecke.**  
**Minna Giesecke**  
geb. **Hempel.**

Heute Morgen 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr wurde meine innigstgeliebte Frau, **Sedwig geb. Volkmann**, von einem Knaben leicht und glücklich entbunden.  
Leipzig, den 12. November 1860.

**Eduard Thiel.**  
Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute Nachmittags 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nach kurzem Krankenlager unser innigst geliebter, sorgsamer Gatte und Vater, **Otto August Schulz**, Bürger und Buchhändler.  
Tief erschüttert widmet diese Trauernachricht theilnehmenden Freunden und Bekannten  
Leipzig, den 11. November 1860.

**Emma verw. Schulz, geb. Thomas,**  
zugleich im Namen meiner Kinder und übrigen Verwandten.

Heute Ab. 6 U. G. I. u. B.

**B. Z. L.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Weißkraut mit Schöpfensfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Grawert.

## Angemeldete Fremde.

- |   |  |   |
|---|--|---|
| Abendkern, Baumstr. n. Frau a. München, Hotel de Baviere.<br>Berthold, Mechaniker a. Berlin, St. Dresden.<br>Baumgarten, Wollhändler aus Grimmitzschau, 3 Könige.<br>Böhm, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.<br>v. Breitzwig, Baron, Gutsbes. n. Familie a. Stuttgart, Hotel de Baviere.<br>v. Bethmann, Banquier a. Frankfurt a/M., Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.<br>v. Burgl, Gutsbes. a. Dresden, Stadt Rom.<br>Busch, Gutsbes. a. Halberstadt, St. Hamburg.<br>Gohn, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.<br>Doubleday, Kfm. a. Hamburg, und<br>v. Danfelmann, Freih. a. Gordowig, Palmb.<br>Dinnebiel, Kfm. a. Prag, blaues Ross.<br>Döring, Kfm. a. Plauen, goldner Hahn.<br>Dörfling, Def. a. Altenburg, grüner Baum.<br>Gfänger, Chemiker a. Wien, Stadt Dresden.<br>Gräß, Telegraphenbeamter a. Chemnitz, gr. Baum.<br>v. Gröberg, Disc. a. Wien, schwarzes Kreuz.<br>Frank, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum.<br>Falken, Kfm. a. Brandenburg, und<br>Fleisch, Privat. a. Brunn, Hotel de Pologne.<br>Fischer, Kfm. a. Spange, Hotel de Russie.<br>Gensel, Kfm. a. Gera, Stadt Berlin.<br>Gers, Kfm. a. Dagerheim, Stadt Nürnberg. | Hofleben, f. f. Cabinets-Courier a. Wien, und<br>Helm, Def. a. Dresden, Palmbaum.<br>v. Helmersen, Baron, Rent n. Familie aus<br>St. Petersburg, Hotel de Baviere.<br>v. Hennig, Gutsbes. n. Frau a. Wolfersdorf,<br>Stadt Gotha.<br>Haas, Kfm. a. Burtzfeld, Hotel de Pologne.<br>Krummel, Steiger a. Rothenbach b/Blauhaus,<br>Stadt Nürnberg.<br>Kollmann, Beamter a. Freiberg, St. Wien.<br>Knobloch, Fabr. a. Wittenberg, grüner Baum.<br>Kühnemann, Chemiker a. Kahla, Stadt Gotha.<br>Koblant, Brauer a. Brunn, und<br>Klatt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.<br>Köhler, Hölzsch. a. Nürnberg, Hotel de Russie.<br>Kenheim, Banquier a. Gotha, Restauration des<br>Thüringer Bahnhofes.<br>Köhmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.<br>Levin, Kfm. a. Gopls, schwarzes Kreuz.<br>Kob, Kfm. a. Geln, Stadt Rom.<br>Knebel, Gerberstr. a. Neustadt a. D., weißer<br>Schwan.<br>Knyfer, Fabr. a. Ueberlingen, und<br>Meyerheim, Kfm. a. New-Dorf, S. de Baviere.<br>Nerkel, Kfm. a. Stettin, Stadt Berlin.<br>Rosen, Fabr. a. Werbau, Hamburger Hof.<br>Rayer, Kfm. a. Buchau, Lebe's Hotel garni. | Rehbold, Restaurateur a. Schneeberg, bl. Ross.<br>Paul, Jnip. a. Reichenhall, Stadt Wien.<br>Pfeiffer, Def. a. Naumburg, Stadt London.<br>Köhler, Kfm. a. Gelle, Palmbaum.<br>Reizenberg, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.<br>Schneider, Stud. a. München, Stadt Wien.<br>Sellin, Archt. a. Geln, Hotel de Baviere.<br>Schulz, Hölzsch. a. Dresden, Stadt Gotha.<br>Schulz, Kfm. a. Salzwedel, Stadt Rom.<br>Schuhmann, Fabr. a. Breslau, Stadt Berlin.<br>Scheffel, Landw. a. Grotzen, und<br>Sturm, Kfm. a. Disch, Lebe's Hotel garni.<br>Schilling, Fabr. a. Geln, Stadt Hamburg.<br>Tonndorf, Buchhändler. a. Weimar, gr. Baum.<br>Veglio, Kfm. a. Turin, Hotel de Russie.<br>Vogeler, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.<br>Weimann, Werkführer a. Cassel, Palmbaum.<br>Wirsam, Steuerleute a. Herneskreis, weißer<br>Schwan.<br>Wirsching, Kfm. a. Würzburg, St. Dresden.<br>Wigal, Kfm. aus Dresden, Restauration der<br>Leipzig-Dresdner Eisenbahn.<br>Wiegand, Glasfabrikant aus Altenfeld, Stadt<br>London.<br>v. Well, Gutsbes. n. Gemahlin a. Liebau, und<br>Walther, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.<br>Beth, Photograph a. Wittenberg, gr. Baum. |
|---|--|---|

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 12. Novbr. Berl.-Anh. 114; Berl.-Stett. 103<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
 Geln-Mindener 133<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschl. A. u. C. 128<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. B. —;  
 Dester.-franz. 135<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thür. 103<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Fr.-Wilb.-Nordb. 46<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
 Ludw.-Berg. 130<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mainz-Ludw. 101<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Dester. 5<sup>9</sup>/<sub>16</sub> Met.  
 —; do. National-Anl. 57; Dester. Credit-Loose von 1858  
 —; Dester. 5<sup>9</sup>/<sub>16</sub> Lotterie-Anleihe 66<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Leipziger Credit-Actien  
 63; Dester. do. 63<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer do. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Genfer do. 22;  
 Weim. Bank-Act. —; Braunsch. do. 67<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Geraer do. —;  
 Thür. do. 52<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Norddeutsche do. 79<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Darmstädter do. 73<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank  
 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Disc.-Comm.-Anth. 82; Dester. Banknoten 74<sup>1</sup>/<sub>8</sub>;  
 Poln. do. 89<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt.  
 —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London  
 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a/M. 2 Mt. —; Peters-  
 burg 3 W. —.

Wien, 12. Nov. 5<sup>9</sup>/<sub>16</sub> Metall. 66; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 58.75; Nat.-  
 Anleihe 77.50; Loose v. 1839 —; do. 1854 89.75; Grundentl.-  
 Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 765; Desterreich. Credit-  
 Actien 173.50; Dester.-franz. Staatsbahn 272; Ferd.-Nordb.  
 189; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethb. 180.50;  
 Theißbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt  
 106.50; Neueste Loose 89; Amsterdam —; Augsburg 114.70;  
 Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 133.70; Paris  
 —; Münzducaten 6.37<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Berliner Productenbörse, 12. Nov. Weizen: loco 74 bis  
 87 Geld. — Roggen: loco 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., November 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  
 vov.-Decbr. 51<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; gef. 500 W. — Spiritus: loco 20<sup>3</sup>/<sub>8</sub> G.,  
 Novbr. 20<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Novbr.-Decbr. 20 matt. — Rübol: loco  
 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Geld, Novbr. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Decbr.-Jan. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fest. —  
 Gerste: loco 46—49 Geld. — Hafer: loco 28—30 Geld,  
 Novbr. 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Novbr.-Decbr. 28<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags  
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.